

MVV Energie AG

Geschäftsbericht  
2008/09

## Kennzahlen der MVV Energie AG

			2008/09	2007/08	2006/07
<b>Unternehmen</b>	Gezeichnetes Kapital	Mio Euro	168,7	168,7	142,8
	Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (Buchwerte)	Mio Euro	235,2	241,9	250,8
	Finanzanlagen (Buchwerte)	Mio Euro	1 309,8	1 220,4	1 123,4
	Investitionen immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	Mio Euro	31,8	29,6	29,6
	Investitionen Finanzanlagen	Mio Euro	102,6	182,1	268,0
	Umsatzerlöse <sup>1</sup>	Mio Euro	1 543,3	1 351,7	1 088,2
	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	Mio Euro	62,3	93,5	67,9
	Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	Anzahl	1 481	1 462	1 488
<b>Strom</b>	Umsatz <sup>1</sup>	Mio Euro	1 114,9	1 059,3	814,7
	Stromabsatz	Mio kWh	13 042	13 637	11 630
	Leitungslänge	km	3 661	3 713	3 701
<b>Wärme</b>	Umsatz <sup>1</sup>	Mio Euro	93,7	89,9	80,5
	Wärmeabsatz <sup>2</sup>	Mio kWh	1 666	1 677	1 450
	Anschlusswert	MW	1 891	1 884	1 992
	Leitungslänge	km	486	502	500
<b>Gas</b>	Umsatz <sup>1</sup>	Mio Euro	210,2	97,1	87,7
	Gasabsatz	Mio kWh	5 036	2 247	1 906
	Gemeinden mit Konzessionsverträgen	Anzahl	8	8	8
	Leitungslänge	km	1 148	1 177	1 170
<b>Wasser</b>	Umsatz	Mio Euro	43,8	42,6	43,1
	Wasserabsatz	Mio m <sup>3</sup>	19,5	19,6	19,7
	Leitungslänge	km	1 348	1 343	1 340
<b>Umwelt</b>	Umsatz	Mio Euro	–	- 0,2	5,6
	Dampfabsatz	Mio kWh	–	–	125

*1 Ohne Strom- und Erdgassteuer*

*2 Ohne Dampfgeschäft*

# Inhalt

<b>Kennzahlen der MVV Energie AG</b>	<b>2</b>
--------------------------------------	----------

<b>Lagebericht</b>	<b>4</b>
--------------------	----------

Geschäft und Rahmenbedingungen	4
Forschung und Entwicklung	14
Die Aktie der MVV Energie AG	16
Ertragslage	17
Vermögens- und Finanzlage	24
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	26
Nachtragsbericht	28
Chancen- und Risikobericht	28
Prognosebericht	33

<b>Jahresabschluss</b>	<b>37</b>
------------------------	-----------

Bilanz	37
Gewinn- und Verlustrechnung	37
Anhang	38

<b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>	<b>68</b>
---	-----------

<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>	<b>70</b>
----------------------------------	-----------

Impressum

### Geschäft und Rahmenbedingungen

MVV Energie AG, Mannheim, ist seit 1999 als einziges kommunales Energie- und Wasserverteilungsunternehmen in Deutschland an der Börse notiert. Die Stadt Mannheim ist mit einem Anteil von 50,1 % Mehrheitsaktionärin von MVV Energie AG. Die RheinEnergie AG, Köln, hält 16,3 % und die EnBW AG, Karlsruhe, 15,1 % der Aktien. Die übrigen 18,5 % der Aktien befinden sich in Streubesitz.

Der vorliegende Einzelabschluss 2008/09 der MVV Energie AG wurde unverändert nach den handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften für Aktiengesellschaften aufgestellt und betrachtet nur die Einzelgesellschaft MVV Energie AG. Dieser handelsrechtliche Jahresabschluss ist die Grundlage für die steuerliche Gewinnermittlung und für die in der Hauptversammlung 2010 zu beschließende Dividende für das Geschäftsjahr 2008/09.

Im Einzelabschluss der MVV Energie AG sind die Erträge und Aufwendungen der Tochtergesellschaften im Finanzergebnis als Erträge aus Beteiligungen oder aus Gewinnabführungen einerseits oder als Aufwendungen aus Verlustübernahmen andererseits enthalten. Im Konzernabschluss der MVV Energie AG nach dem Internationalen Financial Reporting Standard (IFRS) sind die Erträge und Aufwendungen der konsolidierten Tochtergesellschaft in den einzelnen Ertrags- und Aufwandspositionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Weitere Abweichungen zwischen dem Einzel- und Konzernabschluss der MVV Energie AG ergeben sich insbesondere aus Ansatz- und Bewertungsunterschieden zwischen den handelsrechtlichen und den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS.

### Aufgaben

MVV Energie AG erbringt Versorgungsleistungen in den Geschäftsbereichen Strom, Wärme, Gas und Wasser. Zu ihren Kunden gehören Industrie- und Gewerbeunternehmen, öffentliche Einrichtungen und Privatkunden im Stadtgebiet Mannheim sowie in acht umliegenden Gemeinden. Darüber hinaus beliefert MVV Energie AG Strom- und Gaskunden bundesweit.

Durch Beteiligungen an Stadtwerken, Energieversorgungsunternehmen und Servicegesellschaften hat die MVV Energie AG im Verlaufe der vergangenen Jahre eine Stadtwerke-Gruppe aufgebaut. In Deutschland ist die MVV Energie AG an den Stadtwerken beziehungsweise Energieversorgern in Kiel (51,0 %), Offenbach (50,01 % des stimmberechtigten Kapitals), Ingolstadt (48,4 %), Solingen (49,9 %), Köthen (100,0 %), Buchen (25,1 %) und Schwetzingen (10,0 %) beteiligt. In der Tschechischen Republik hält MVV Energie AG über die MVV Energie CZ s.r.o., Prag, Beteiligungen an zwölf Fernwärmegesellschaften beziehungsweise städtischen Fernwärmesystemen. Im Dezember 2008 entschieden sich die Aufsichtsräte der Stadtwerke Velbert und der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Velbert gegen den geplanten Rheinisch-Bergischen Stadtwerke-Verbund (RBSV) der Städte Solingen, Remscheid und Velbert, der zum 1. Januar 2009 an den Start gehen sollte. Nach der gescheiterten Dreier-Fusion mit Velbert haben die Stadtwerke Remscheid und Solingen eine Netzkooperation geprüft und aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen Ende September 2009 verworfen.

Neben den Versorgungsaufgaben ist die MVV Energie AG die Cash-Pool führende Gesellschaft in der MVV Energie Gruppe für den Bereich Versorgung. Im Rahmen dieser Funktion bestehen Verträge unter anderem mit MVV RHE GmbH, MVV Energiedienstleistungen GmbH und MVV Umwelt GmbH.

### **Energiehandel sichert Energiebeschaffung**

Der Strom- und Gasmarkt befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel. Öffnung und Regulierung der Netze, zunehmender Wettbewerb um Endkunden und Standardisierung der Marktlogistik verändern die Geschäftsprozesse ebenso wie kartellrechtliche Auflagen. Eine Diversifizierung und Strukturierung der Energiebeschaffung, marktnahe Einkaufspreise sowie der Einkauf bei mehreren Lieferanten eröffnet dem Vertrieb und den Energiedienstleistungen Chancen und Spielraum, um mit attraktiven Produkten aussichtsreich um Kunden zu werben.

Die 24/7 Trading GmbH ist als zentrale Energiehandelsgesellschaft der MVV Energie Gruppe auch für die Energiebeschaffung der MVV Energie AG verantwortlich. MVV Energie AG ist mit 54,9 % an der 24/7 Trading GmbH beteiligt. Weitere Gesellschafter sind Stadtwerke Kiel AG (25,1 %), Energieversorgung Offenbach AG (12,5 %), Stadtwerke Solingen GmbH (5 %) und Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH (2,5 %). Im Vordergrund der Geschäftstätigkeit der 24/7 Trading GmbH stehen die Energiebeschaffung, der physische und finanzielle Energiehandel im Bereich von Strom, Erdgas und weiteren Produkten, wie beispielsweise CO<sub>2</sub>-Zertifikate, Wetterderivate sowie Swaps auf Kohle und Heizöl, und damit verbundene energiewirtschaftliche Dienstleistungen. Die Gashandelsaktivitäten wurden im Geschäftsjahr 2008/09 stark ausgeweitet.

Aufgrund der stark volatilen Marktpreise für Primärenergieträger und CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate und deren Einfluss auf Strom- und Gaspreise hat das Absichern von Vertriebs- und Erzeugungspositionen der fünf Gesellschafter durch Preisabsicherungsgeschäfte (Finanzderivate) an Bedeutung gewonnen. Bei den Finanzderivaten handelt es sich insbesondere um Commodity Derivate (Strom, Gas, Heizöl, Kohle), Zinsderivate und Devisentermingeschäfte.

### **Vertriebsfolge**

Mit ihrem deutschlandweit angebotenen Stromfonds war MVV Energie AG Vorreiter auf dem Dienstleistungsmarkt der strukturierten Beschaffung. Nach den Markterfolgen im Stromvertrieb gelang MVV Energie im Geschäftsjahr 2008/09 der erfolgreiche Einstieg in das bundesweite Gasgeschäft mit mittelständischen Industrie- und Gewerbekunden, Filialisten und Weiterverteilern. Wie beim Stromfonds können unsere Kunden seit April 2009 auch im Gasgeschäft von den Erfahrungen der MVV Energie Gruppe in der strukturierten Beschaffung am Großhandelsmarkt profitieren und die Risiken von Preisschwankungen am Markt für sich minimieren.

Für umwelt- und preisbewusste Kunden stellt MVV Energie Ökostrom sowohl für Industrie- und Gewerbekunden über den Stromfonds als auch für Privatkunden mit den Produkten FUTURA Ökostrom in der Region und SECURA Ökostrom bundesweit kostengünstig zur Verfügung. Kunden mit FUTURA Ökostrom zahlen nur rund einen Euro mehr pro Monat als beim üblichen Tarif der MVV Energie und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Schonung der Ressourcen. Bis Ende 2010 ist der günstigste Preis für FUTURA Ökostrom garantiert.

Neben SECURA Ökostrom mit 100 % Strom aus regenerativen Quellen und einer in den Tarif integrierten Versicherung bietet die SECURA Energie GmbH seit August 2009 mit SECURA Naturgas auch ein CO<sub>2</sub>-neutrales Erdgasprodukt an. Die CO<sub>2</sub>-Neutralität wird durch unseren Kooperationspartner First Climate garantiert, der zu den führenden Anbietern in diesem Markt zählt. Über First Climate wird in Projekte (insbesondere Windparks, Biogasanlagen oder Wasserkraftwerke) investiert, die dem Klima nutzen, indem sie CO<sub>2</sub> binden oder CO<sub>2</sub>-freie Energieerzeugung möglich machen. Neben der ökologischen Verträglichkeit bietet SECURA Naturgas für die Kunden auch ein Sicherheitspaket mit an. Sollte die Heizung ausfallen, sind ein kostenfreier Installateurbesuch sowie eine schnelle Reparatur bis zu Kosten von 250 Euro im Produkt enthalten. Wenn die Reparatur aufwändiger ist, werden den Kunden kostenfrei Heizgeräte zur Verfügung gestellt. Die Belieferung von SECURA Naturgas startete am 1. Oktober 2009 in ausgewählten Vertriebsgebieten in Deutschland.

Ein weiteres Klima schonendes Vertriebsprodukt ist auch NATURA Biogas. Dieses ebenfalls neue Angebot ist eine Mischung aus herkömmlichem Erdgas und aus Biogas, das aus nachwachsenden Rohstoffen erzeugt wird. Mit diesem ab 1. Januar 2010 angebotenen „grünen Wärmeprodukt“ können Hauseigentümer die gestiegenen Anforderungen nach dem Gesetz zur erneuerbaren Wärmeversorgung (EWärmeG) erfüllen. Wer vom 1. Januar 2010 an seine Heizungsanlage erneuern will, muss gewährleisten, dass 10 % seiner Wärme aus regenerativen Energiequellen stammen.

### **Formwechselnde Umwandlung der MVV RHE AG in MVV RHE GmbH**

Unsere 100 %ige Tochtergesellschaft MVV RHE AG wurde im Berichtsjahr formwechselnd gemäß den §§ 190 ff. UmwG in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt. Sitz der Gesellschaft ist weiterhin Mannheim. Der Formwechsel wurde mit seiner Eintragung in das Handelsregister am 13. Januar 2009 wirksam. Am Stammkapital der MVV RHE GmbH in Nennbetrag von 40,9 Mio Euro ist die MVV Energie AG weiterhin als alleiniger Gesellschafter beteiligt.

Mit der formwechselnden Umwandlung soll eine Verringerung der Komplexität und Kosten in der MVV Energie Gruppe erreicht werden. Mit Ablauf des 31. Dezember 2008 wurden MVV RHE AG/MVV RHE GmbH im Wege einer Betriebsspaltung gemäß § 111 Satz 3 Nr. 3 BetrVG aus dem gemeinsamen Betrieb mit der MVV Energie AG, MVV Umwelt GmbH, MVV Energiedienstleistungen GmbH und SECURA Energie GmbH herausgelöst. Die bisherigen 51 Arbeitsverhältnisse der MVV RHE AG sind zum 1. Januar 2009 auf die MVV Energie AG übergegangen. Des Weiteren wurde im Zuge der Umwandlung der nach dem Drittelbeteiligungsgesetz bestehende Aufsichtsrat der MVV RHE AG aufgelöst. Die bisherigen Mitglieder des Vorstands der MVV RHE AG Matthias Brückmann, Dr. Werner Dub und Hans-Jürgen Farrenkopf sowie ab 1. Januar 2009 Dr. Georg Müller wurden in der Hauptversammlung am 19. Dezember 2008 zu Geschäftsführern der umgewandelten MVV RHE GmbH bestellt.

Die Ergebnisse der MVV RHE GmbH werden auf der Grundlage eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an die MVV Energie AG abgeführt. Weitere Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge bestehen mit den Tochtergesellschaften MVV Energiedienstleistungen GmbH und MVV Umwelt GmbH. Zwischen der MVV Energie AG und der 24/7 Trading GmbH, der 24/7 Netze GmbH und der SECURA Energie GmbH bestehen Gewinnabführungsverträge.

## Lagebericht 2008/09

### Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag 30. September 2009 insgesamt 168,72 Mio Euro, eingeteilt in 65,9 Millionen auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 2,56 Euro je Stückaktie. Jede Aktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung der MVV Energie AG.

Die Stadt Mannheim hielt zum Bilanzstichtag mittelbar 50,1 % der Anteile der MVV Energie AG. RheinEnergie AG, Köln, hat ihre unmittelbare Beteiligung im Oktober 2008 durch Zukauf an der Börse um 0,2 % auf 16,3 % erhöht. Die EnBW AG, Karlsruhe, hält weiterhin unmittelbar 15,1 % der Aktien. Die übrigen 18,5 % der Aktien befanden sich zum Bilanzstichtag in Streubesitz.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nicht. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren ebenfalls nicht. Eine Stimmrechtskontrolle im Sinne von § 289 Abs. 4 Nr. 5 und § 315 Abs. 4 Nr. 5 HGB findet nicht statt.

Die Hauptversammlung der MVV Energie AG hat den Vorstand durch Beschluss vom 4. März 2005 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 39,0 Mio Euro, dies entsprach etwa 30 % des bei der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals, einmalig oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I).

Nach Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I um knapp 10 % am 15. November 2005 durch Ausgabe von 5,0 Millionen neuer Aktien im Wege eines Accelerated Bookbuildings am Kapitalmarkt verblieb noch ein Genehmigtes Kapital I in Höhe von 26,2 Mio Euro.

Der Vorstand der MVV Energie AG hat am 11. Oktober 2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, von der ihm in der Satzung eingeräumten Ermächtigung, das Grundkapital zu erhöhen, in Höhe von 25,96 Mio Euro Gebrauch zu machen. Die Kapitalerhöhung wurde Anfang November 2007 erfolgreich abgeschlossen. Das Grundkapital der MVV Energie AG wurde aus dem zur Verfügung stehenden Genehmigten Kapital I durch Ausgabe von 10,1 Millionen neuen Aktien gegen Bareinlagen mit Bezugsrecht der Aktionäre der MVV Energie AG um 25,96 Mio Euro auf 168,72 Mio Euro erhöht. Die neuen Aktien, die ab dem 1. Oktober 2006 gewinnberechtigt sind, wurden den Aktionären zu einem Stückpreis von 22,50 Euro je Aktie angeboten.

Die Hauptversammlung 2006 hatte den Vorstand der MVV Energie AG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft im Rahmen eines Belegschaftsaktienprogramms aus dem Genehmigten Kapital II bis zum 9. März 2011 unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch Ausgabe neuer Aktien einmalig oder mehrmals um bis zu 3,4 Mio Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II); dies entsprach 2,4 % des bei der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals. Von dieser Ermächtigung machte der Vorstand am 20. September 2006 durch Ausgabe von 63 290 neuen Aktien in Höhe von 162 Tsd Euro (0,11 % des Grundkapitals) Gebrauch. Im Geschäftsjahr 2008/09 hat der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Die Hauptversammlung hat den Vorstand durch Beschluss vom 13. März 2009 ermächtigt, bis zum 10. September 2010 durch ein- oder mehrmaligen Rückkauf eigene Aktien mit einem auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von 16,87 Mio Euro, das sind 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals, zu erwerben. Der Vorstand der MVV Energie AG hat von dieser Ermächtigung im Geschäftsjahr 2008/09 keinen Gebrauch gemacht.

## Lagebericht 2008/09

Der Vorstand der MVV Energie AG besteht nach der Satzung der Gesellschaft aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Bestimmung der Anzahl der Mitglieder, ihre Bestellung und Abberufung erfolgt durch den Aufsichtsrat. Die Bestellung erfolgt auf längstens fünf Jahre; eine wiederholte Bestellung ist zulässig.

Die Änderung der Satzung erfolgt nach § 133 und § 179 Aktiengesetz. Der Aufsichtsrat ist gemäß § 11 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft ermächtigt, Satzungsänderungen zu beschließen, die nur die Fassung betreffen. Gemäß § 19 Abs. 1 der Satzung reicht auch die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen stimmberechtigten Grundkapitals für eine Satzungsänderung aus, sofern nicht nach zwingenden gesetzlichen Gründen eine größere Mehrheit erforderlich ist.

Regelungen in wesentlichen Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots bestehen nicht (Change of Control-Klauseln). Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots bestehen ebenfalls nicht.

### **Personelle Veränderungen im Vorstand der MVV Energie AG**

Die Aufgaben des Vorstandsbereichs Kaufmännische Angelegenheiten der MVV Energie AG wurden vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2008 von Dr. Werner Dub (Vorstand für Technik) wahrgenommen. Dr. Rudolf Schulten, Vorstand für Kaufmännische Angelegenheiten und Vorstandsvorsitzender der MVV Energie AG, hatte mit Zustimmung des Aufsichtsrats sein Vorstandsamtsamt vorzeitig zum 30. September 2008 niedergelegt. Der Aufsichtsrat der MVV Energie AG bestellte in seiner Sitzung am 23. Oktober 2008 Dr. Georg Müller für die Dauer von fünf Jahren zum Vorstand für Kaufmännische Angelegenheiten und zum Vorsitzenden des Vorstands der MVV Energie AG. Dr. Müller hat seine Aufgaben zum Jahresbeginn 2009 übernommen. Die Aufgaben der anderen Vorstandsbereiche werden weiterhin von Matthias Brückmann (Vertrieb), Dr. Werner Dub (Technik) und Hans-Jürgen Farrenkopf (Personal) wahrgenommen.



## Lagebericht 2008/09

### Vergütungsbericht

Der Vorstand erhielt im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von 1 901 Tsd Euro. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Vergütung</b> in Tsd Euro	Fix <sup>1</sup>	Variabel	Mandats- einkünfte <sup>2</sup>	<b>Gesamt</b>
Dr. Georg Müller <sup>3</sup>	336	174	11	521
Matthias Brückmann	274	181	9	464
Dr. Werner Dub	263	181	16	460
Hans-Jürgen Farrenkopf	266	181	9	456
<b>Gesamt</b>	<b>1 139</b>	<b>717</b>	<b>45</b>	<b>1 901</b>

*1 Einschließlich Zuschüsse zur Rentenversicherung, Krankenversicherung, Pflegeversicherung, freiwillige Versicherung bei der Berufsgenossenschaft und geldwerte Vorteile sowie der Zulage für den Vorstandsvorsitzenden in Höhe von 131 Tsd Euro an Dr. Georg Müller*

*2 Aufsichtsratsstätigkeiten für Beteiligungsunternehmen*

*3 Ab Eintritt 1. Januar 2009*

Die Vorstände der MVV Energie AG waren zugleich Vorstände der MVV RHE AG und sind seit deren Formwechsel in eine GmbH, eingetragen im Handelsregister am 13. Januar 2009, Geschäftsführer der MVV RHE GmbH. Ferner war Dr. Werner Dub vom 1. Oktober 2008 bis 31. Dezember 2008 Geschäftsführer der MVV GmbH. Für die im Rahmen dieser Funktionen erbrachten Leistungen wurden die entsprechenden Kosten an die verbundenen Unternehmen weiterverrechnet.

Die variable Vergütung wird aus zwei Komponenten berechnet – dem um Sondereffekte nach IAS39 bereinigten Jahresüberschuss nach Fremdanteilen der MVV Energie Gruppe nach IFRS und dem ROCE (Return on Capital Employed). Dabei gilt eine angemessene Kappungsgrenze. Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung gewährt.

Weitere Leistungen von dritter Seite wurden weder zugesagt noch gewährt.

Den Vorstandsmitgliedern ist bei Eintritt in die Altersrente eine Versorgungsleistung in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der festen Vergütungen zugesagt, die sich für jedes vollendete Dienstjahr um 2 % bis zu einem Maximalwert von 70 % der festen Vergütung erhöht. Auf die Versorgungsleistung werden anderweitiges Arbeitseinkommen, die Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung sowie sonstige Versorgungsbezüge, die mindestens zur Hälfte auf Beitragsleistungen eines Arbeitgebers beruhen, angerechnet. Wird die Rente vorzeitig in Anspruch genommen, so mindert sich die Versorgungsleistung pro Monat der vorzeitigen Inanspruchnahme um 0,5 %.

## Lagebericht 2008/09

Im Falle einer teilweisen Erwerbsminderung, einer teilweisen Erwerbsminderung in Folge von Berufsunfähigkeit oder einer vollen Erwerbsminderung beträgt die Versorgungsleistung 55 % der festen Vergütung und steigert sich um 1 % je vollendetem Dienstjahr bis zu maximal 70 %.

Die Versorgungsleistung enthält als Rentenbaustein auch eine Anwartschaft auf eine Hinterbliebenenversorgung.

Die Pensionsverpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

<b>Pensionsverpflichtungen</b> in Tsd Euro	Wert der Endrente <sup>1</sup>	Versorgungs- prozentsatz <sup>2</sup>	Versorgungs- prozentsatz <sup>3</sup>	Zuführung zur Pensionsrückstellung	
				Dienstzeit- aufwand	Zins- aufwand
Dr. Georg Müller	192	36 %	68 %	160	–
Matthias Brückmann	144	52 %	70 %	106	12
Dr. Werner Dub	98	58 %	66 %	104	53
Hans-Jürgen Farrenkopf	111	60 %	66 %	162	56
<b>Gesamt</b>	<b>545</b>			<b>532</b>	<b>121</b>

*1 Erreichbarer Anspruch auf Altersrente mit 63 Jahren unter Berücksichtigung von Anrechnungsbeträgen*

*2 Erreichter Gesamtversorgungssatz in Bezug auf die Altersrente in Prozent*

*3 Erreichbarer Versorgungsprozentsatz mit 63 Jahren*

Die ehemaligen Mitglieder des Vorstands erhielten im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von 332 Tsd Euro. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands sind insgesamt 5 488 Tsd Euro zurückgestellt. Die Gesamtzuführung in diesem Geschäftsjahr beträgt 291 Tsd Euro.

Gemäß IAS 24 zählen zu den unternehmensnahen Personen auch Mitglieder des Managements in Schlüsselfunktionen. Neben dem Vorstand rechnen hierzu in der MVV Energie Gruppe auch die aktiven Bereichsleiter und Prokuristen der MVV Energie AG. Diese Personengruppe erhält ihre Bezüge ausschließlich von der MVV Energie AG. Die Vergütungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 2 473 Tsd Euro, wobei es sich im Wesentlichen (2 381 Tsd Euro) um kurzfristig fällige Leistungen handelt. Leitende Angestellte erhalten eine rein beitragsorientierte betriebliche Altersversorgung in Höhe bis zu 8,6 % der festen Vergütung. Dabei können die leitenden Angestellten innerhalb der im Konzern angebotenen Durchführungswege festlegen, welche biometrischen Risiken sie absichern möchten. Die Gesamtaufwendungen im Rahmen der oben genannten Vergütungen hierfür beliefen sich auf 93 Tsd Euro im Berichtsjahr.

## Lagebericht 2008/09

Die Vergütung unserer Aufsichtsratsmitglieder steht in einem angemessenen Verhältnis zu ihren Aufgaben und der von ihnen übernommenen Verantwortung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2008/09 eine Jahresvergütung in Höhe von jeweils 10 Tsd Euro, wobei der Aufsichtsratsvorsitzende den doppelten, sein Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag erhielt. Der Vorsitzende des Bilanzprüfungsausschusses erhielt eine zusätzliche Jahresvergütung in Höhe von 5 Tsd Euro, die übrigen Mitglieder des Bilanzprüfungsausschusses erhielten eine zusätzliche Jahresvergütung in Höhe von 2,5 Tsd Euro. Ferner wurde bis März 2009 ein Sitzungsgeld von 300 Euro pro Person und Sitzung des Plenums beziehungsweise der Ausschüsse gewährt. Die Hauptversammlung hat mit Beschluss vom 13. März 2009 eine Erhöhung des Sitzungsgeldes auf 1 Tsd Euro beschlossen.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 13. März 2009 für Sitzungen des Aufsichtsrats, der Vorsitzende des Bilanzprüfungsausschusses für Sitzungen des Bilanzprüfungsausschusses jeweils den doppelten Betrag des Sitzungsgeldes. Die gesamten Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder beliefen sich auf 358 242 Euro.

### **Gesamt- und energiewirtschaftliche Entwicklung**

Deutschland erlebte im vergangenen Geschäftsjahr 2008/09 die schwerste Rezession der Nachkriegsgeschichte. Das Bruttoinlandsprodukt lag im ersten Halbjahr 2009 um 6,8 % unter dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Aktuell deuten verschiedene volkswirtschaftliche Indikatoren auf eine leichte Erholung hin. Für das Gesamtjahr 2009 gehen die Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem am 15. Oktober 2009 veröffentlichten Herbstgutachten infolge einer Konjunkturbelebung im 2. Halbjahr 2009 von einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland um 5,0 % im Vergleich zum Vorjahr aus. Zur weiteren Entwicklung verweisen wir auf den Prognosebericht. Der rezessionsbedingte Rückgang der Industrieproduktion führte seit Oktober 2008 zu einem rückläufigen Energieverbrauch. Von Januar bis September 2009 lag der Stromverbrauch in Deutschland – nach Angaben des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) – um 7 % unter dem entsprechenden Vorjahresverbrauch. Der Erdgasverbrauch verringerte sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2009 ebenfalls um rund 7 %. Stabilisierend wirkten die kühlere Witterung zu Beginn des Jahres 2009 sowie die gegenüber konjunkturellen Einflüssen relativ robuste Energienachfrage der Haushalte.

Nach einem milderen ersten Quartal (Oktober bis Dezember 2008) lagen die Durchschnittstemperaturen im Januar 2009 in Mannheim mit - 2,0 Grad Celsius um 7,0 Grad Celsius unter dem Wert des Vorjahres. Auch im Februar 2009 war es mit 2,0 Grad Celsius (Vorjahr 4,6 Grad Celsius) deutlich kälter als im Vorjahr. Nach dem deutlich kühleren Jahresbeginn und einem sehr warmen April 2009 folgte dann ein recht wechselhafter Witterungsverlauf im Sommer 2009.

Insgesamt gesehen, war es in unserem Geschäftsjahreszeitraum 2008/09 (Oktober 2008 bis September 2009) gemessen an den Durchschnittstemperaturen um 2,6 % kühler als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Gradtagszahlen lagen im Geschäftsjahr 2008/09 in Mannheim um 0,5 % über den Vorjahreswerten und um 2,9 % über dem langjährigen Mittelwert (10-Jahresmittel) für diesen Zeitraum.

### Energiemärkte

Im Geschäftsjahr 2008/09 wurden die Primärenergiepreise insbesondere durch die aufgrund der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise gesunkene Rohstoffnachfrage geprägt. Die Notierungen für die Nordseeölsorte Brent (Reuters IP Brent Index Frontmonth) bewegten sich zwischen Oktober 2008 und September 2009 in der Bandbreite von 41 bis 96 US-Dollar/Barrel. Der durchschnittliche Preis lag mit 59 US-Dollar/Barrel deutlich unterhalb des Vorjahresniveaus.

Parallele Preisentwicklungen waren auch auf den nationalen und internationalen Erdgas- und Kohlemärkten zu verzeichnen: Die EEX-Preise für das Erdgasprodukt Cal10 im Marktgebiet NCG (NetConnect Germany) fielen im Verlauf des Berichtsjahres von 35 Euro/MWh auf 15 Euro/MWh. Die Frontjahr-Preise für Steinkohle im ARA-Raum (Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen) fielen von 151 US-Dollar/metrische Tonne Anfang Oktober 2008 auf 82 US-Dollar/metrische Tonne im September 2009. Ein Teil der rückläufigen Preisentwicklung für Steinkohle ist auf die Entwicklung der Frachtraten zurückzuführen. Die Notierungen für EU-Emissionsberechtigungen folgten der Baisse der Energiemärkte. Das Preisniveau mit Lieferung im Folgejahr lag mit durchschnittlich 15 Euro/Tonne CO<sub>2</sub> im Berichtsjahr deutlich unter dem des vorherigen Geschäftsjahres.

Der durchschnittliche Preis für Strom mit Lieferung im Folgejahr lag im Geschäftsjahr 2008/09 bei 54 Euro/MWh (Grundlast). Gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr entspricht dies einem Preisrückgang von über 20 %. Das Preisniveau an den Großhandelsmärkten in Deutschland wurde dabei im Wesentlichen durch die gegenüber dem Vorjahr deutlich niedrigeren Preise für Primärenergieträger und die gesunkenen Notierungen für CO<sub>2</sub>-Zertifikate beeinflusst. Darüber hinaus hat der Rückgang der Wirtschaftsleistung zu einem Rückgang des Stromverbrauchs der Industriekunden geführt.

### Energiepolitik

Die zentralen energiepolitischen Themen des vergangenen Jahres waren: Wettbewerb und Transportkapazitäten im Gasmarkt, Reform des Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) – Ausgleichsmechanismus, die Umgestaltung des Regenergiemarktes, die mögliche Neustrukturierung des deutschen Übertragungsnetzes, die Anreizregulierung und der Emissionshandel sowie die Auswirkungen der Richtungsentscheidungen auf EU-Ebene.

Im Gasmarkt nimmt der Wettbewerb an Fahrt auf. MVV Energie AG setzt sich seit langem für die Beseitigung von Handels- und Vertriebshindernissen im Gasmarkt ein. An der Etablierung einer deutschen Gasbörse sowie den deutlichen Verbesserungen beim Gasnetzzugang und bei den Kunden- und Lieferantenwechseln durch die Bundesnetzagentur (BNetzA) haben wir uns aktiv beteiligt. Durch diese Schritte hat sich das wettbewerbliche Umfeld im Gasmarkt verbessert, so dass wir als einer der Vorreiter der Branche zum 1. Oktober 2008 erfolgreich den bundesweiten Vertrieb von Erdgas aufnehmen konnten.

Um die weiterhin bestehenden Handels- und Vertriebshindernisse im Gasmarkt zu identifizieren und zu beseitigen, haben wir ein Gutachten in Auftrag gegeben, dessen Empfehlungen auf großes Interesse seitens der Politik, der Regulierungsbehörden und der Branche gestoßen sind.

## Lagebericht 2008/09

Eine der zentralen Empfehlungen ist die Reduzierung der Gasmarktgebiete auf möglichst nur noch je ein H-Gas- und ein L-Gas-Marktgebiet, wodurch die Liquidität im Markt erhöht und der bundesweite Vertrieb deutlich erleichtert würde. Wir begrüßen daher die aktive Rolle der BNetzA, die im Laufe des Gaswirtschaftsjahres zu weiteren Fusionen bei den Gasmarktgebieten geführt hat.

Ein weiterer wichtiger Themenkomplex betrifft die Nutzung vorhandener Transport- und Speicherkapazitäten durch die Beseitigung rein vertraglicher Engpässe, denen also keine physische Überlastung der Leitungen zugrunde liegt. Wir unterstützen die Pläne, verfügbare Netzkapazitäten zu maximieren, die Allokation zu optimieren und den Sekundärhandel zu fördern, und erwarten dadurch deutliche Vorteile beim Ausbau unserer Gasvertriebsaktivitäten.

Im Elektrizitätsmarkt setzt sich MVV Energie AG für mehr Effizienz auf Basis eines am Wettbewerb ausgerichteten Market Design ein. Einen Schwerpunkt bildete dabei die Reform des sogenannten EEG-Ausgleichsmechanismus, die mit Zustimmung des Bundestages am 3. Juli 2009 verabschiedet wurde. Ab 2010 werden dadurch Risiken im Stromvertrieb deutlich gemindert, da der von EEG-Anlagen erzeugte Strom nicht mehr physisch von den Lieferanten abgenommen werden muss. Zudem werden die Kosten für den Ausgleich der Abweichung zwischen prognostizierter und tatsächlicher Erzeugung künftig transparenter abgerechnet.

### **Netzregulierung**

Von der Netzregulierung ist die MVV Energie AG mittelbar über die 24/7 Netze GmbH betroffen, die die Strom- und Gasnetze von der MVV Energie AG gepachtet hat.

Seit dem 1. Januar 2009 gilt die Anreizregulierung. Auf Basis der letzten Kostengenehmigung und individuell ermittelter Effizienzwerte hat die Bundesnetzagentur (BNetzA) für jeden Netzbetreiber seine Erlösobergrenze für zunächst vier (Gas) bzw. fünf (Strom) Jahre bestimmt. Die Erlösobergrenze ist Grundlage der Netzentgelte für jede Spannungs- und Umspannebene.

Die aus dem Effizienzvergleich der Netzbetreiber ermittelte individuelle Ineffizienz des jeweiligen Netzbetreibers muss nun bis 2019 abgebaut werden. Für die Netzgesellschaften der MVV Energie Gruppe entspricht die Erlösobergrenze 2009 in etwa der Erlösobergrenze 2008. Gegen die Bescheide wurden teilweise gerichtliche Beschwerden eingelegt, da aus Sicht von MVV Energie der zugrunde liegende Sachverhalt von den Behörden nicht in allen Fällen eine korrekte Berücksichtigung fand.

Nach dem Beschluss des Bundesgerichtshofs (BGH) vom 14. August 2008 sollen die Strom- und Gasnetzbetreiber die im Zeitraum zwischen Antragstellung und Wirksamwerden der ersten Netzentgeltgenehmigung erzielten Mehrerlöse periodenübergreifend wieder ausgleichen. Die Regulierungsbehörden werden voraussichtlich ab dem 1. Januar 2010 die Erlösobergrenze mit den Mehrerlösen verrechnen.

### **Brüssel stärkt Klimaschutz und Wettbewerb**

Durch umfangreiche Gesetzespakete („3. Energiebinnenmarktpaket“, „Grünes Paket“) hat die Europäische Union weitere Meilensteine bei der Schaffung europaweiter Energiemärkte und der Umstrukturierung der Energieerzeugung unter den Vorzeichen des Klimaschutzes gesetzt.

## Lagebericht 2008/09

Die Novellierung der wichtigsten Klimaschutzinstrumente der EU wird ab 2013 zu einem deutlich stärker EU-weit vereinheitlichten Handelssystem für CO<sub>2</sub>-Zertifikate führen und damit viele derzeit existierende Marktverzerrungen beseitigen. In der weiteren Ausgestaltung des Emissionshandels setzt sich die MVV Energie insbesondere dafür ein, die besondere Rolle der Fernwärme aus hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung angemessen zu berücksichtigen.

### **Strategieprojekt MVV 2020 – Weichenstellung für die Zukunft**

MVV Energie hat im Berichtsjahr mit dem Strategieprojekt „MVV 2020“ die Weichen für nachhaltiges und profitables Unternehmenswachstum in einem härter werdenden Markt- und Wettbewerbsumfeld gestellt. Nach einer Positionsbestimmung und einer umfassenden Bestandsaufnahme externer und interner Faktoren wurden strategische Optionen in den einzelnen Geschäftsfeldern erarbeitet, die zu einer Gesamtstrategie zusammengeführt werden. Im Rahmen von „MVV 2020“ wurden die Möglichkeiten zur Optimierung und Weiterentwicklung des Bestandsgeschäfts geprüft, die wir als zentrale Voraussetzung für einen dauerhaften Erfolg der MVV Energie Gruppe ansehen. Das strategische Gesamtkonzept wurde am 25. September 2009 dem Aufsichtsrat präsentiert und gemeinsam verabschiedet. Mit der Umsetzung wurde im Oktober 2009 begonnen (siehe Nachtragsbericht und Prognosebericht).

### **Forschung und Entwicklung**

Die Herausforderungen des Energiemarkts mit sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen und unsere Unternehmensstrategie sind die bestimmenden Faktoren unserer F&E-Aktivitäten. Durch pro-aktives Markt- und Technologiescreening, durch Bewertung und Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen sowie deren erfolgreiche Integration in unsere Geschäftsfelder begegnen wir den steigenden Anforderungen an die Effizienz in der Energieversorgung.

#### **Mikro-KWK-Systeme im Privatbereich**

Im Berichtsjahr haben wir die Aktivitäten in unserem Entwicklungsschwerpunkt "Stromerzeugende Heizungen für das Ein- und Mehrfamilienhaus" fortgesetzt und sowohl beim Erdgas betriebenen Stirlingmotor als auch bei Brennstoffzellenheizgeräten weiter ausgebaut.

Die Ergebnisse, die wir aus dem Praxistest mit rund 40 WhisperGen-Geräten bei Pilothaushalten der MVV Energie Gruppe und bei Kooperationspartnern erzielt haben, waren sehr positiv. Die Erdgas betriebene Hausenergieanlage WhisperGen produziert nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung dezentral – und damit ohne Leitungsverluste – gleichzeitig Wärme (maximal 13 kW<sub>th</sub>) und Strom (1 kW<sub>el</sub>) für Ein- und Zweifamilienhäuser. Der erzeugte Strom wird vergütet und – sofern er nicht im Haus verbraucht wird – ins öffentliche Netz eingespeist. In Abhängigkeit vom Wärmebedarf der Pilothaushalte konnten im Vergleich zur getrennten Wärme- und Stromproduktion pro Jahr und Haushalt bis zu einer Tonne CO<sub>2</sub> und zehn Prozent an Primärenergie eingespart werden. Vor der kommerziellen Markteinführung der WhisperGens, die vom Hersteller für das Jahr 2010 angekündigt wurde, werden wir das Seriengerät hinsichtlich Zuverlässigkeit und Energieeffizienz umfangreich testen.

### **Brennstoffzellen liefern Wärme und Strom**

Seit 2008 ist MVV Energie Kooperationspartner im deutschlandweiten, vom Bundesverkehrsministerium geförderten Projekt "Callux – Brennstoffzelle fürs Eigenheim". MVV Energie hat bislang neun Erdgas betriebene Brennstoffzellenheizgeräte bei Privatkunden in Mannheim und Umgebung in Betrieb genommen und testet sie über jeweils zwei Jahre intensiv auf Praxistauglichkeit. Durch die enge Kooperation mit den Geräteherstellern und weiteren Energieversorgungsunternehmen wird so die Markteinführung dieser energieeffizienten Technologie auf breiter Basis vorbereitet.

In diesem europaweit führenden Projekt wird MVV Energie bis 2013 insgesamt circa 30 Brennstoffzellenheizgeräte betreiben und wertvolles Know-how zu Betriebsverhalten, Wirtschaftlichkeit und Marktpotenzial erhalten.

### **Intelligente Energienetze**

Im November 2008 startete das Projekt „Modellstadt Mannheim“ innerhalb des Leuchtturmvorhabens „E-Energy“ des Bundes. In einem Konsortium von neun Partnern fungiert MVV Energie als Konsortialführer. Ende Juli 2009 wurden die ersten Studien erfolgreich abgeschlossen. Damit wurde die Grundlage für die fristgerechte Implementierung von neuen Geschäftsmodellen und Systemlösungen geschaffen. Mit dem geplanten Start des zweiten Feldtests im Sommer 2010 soll nun erstmalig die Funktion des Gesamtsystems demonstriert werden. Bis zum Ende des Jahres 2011 werden dann 1 500 Feldtestteilnehmer in Mannheim an innovativen Energiediensten partizipieren können.

Das Konsortium widmet sich dabei auch insbesondere den künftigen Herausforderungen an die Netzinfrastruktur. Es ist eine Gesamtlösung für ein Energiesystem mit hoher Effizienz über intelligente Netze („Smart Grids“) und Wohneinheiten („Smart Houses“) geplant. Es soll die Kunden in das dezentrale Energiemanagement einbinden und die Verteilung von Energie aus erneuerbaren Energiequellen steuern. Die Verbraucher erhalten mehr Übersicht über ihr eigenes Energie-nutzungsverhalten und mit Hilfe variabler Stromtarife wird die Nachfrage dem schwankenden Angebot aus Sonnen- und Windenergie angepasst.

### **Smart Metering in der MVV Energie Gruppe**

Die Entwicklung und Einführung „intelligenter Zähler“, so genannter Smart Meter, wird ebenfalls ein wesentlicher Schritt zu mehr Energieeffizienz in Privathaushalten sein. In unseren Feldversuchen zur Markteinführung der neuen Technologie werden bei mehr als 1 000 Kunden intelligente Zähler in allen Sparten installiert. Die Kunden erhalten alle erforderlichen Instrumente, um ihren täglichen Verbrauch und ihre Kosten nachvollziehen zu können. So können sie Einsparpotenziale erkennen und zu ihrem Vorteil nutzen. Gleichzeitig untersuchen wir, wie wir unsere Mess- und Abrechnungsdienstleistungen durch den optimalen Einsatz von Smart Metern zukünftig noch effizienter und kostengünstiger werden erbringen können.

### Die Aktie der MVV Energie AG

Auf den Finanzmärkten wurde die Entwicklung im Geschäftsjahreszeitraum 2008/09 ebenfalls in starkem Maße von der Konjunktorentwicklung sowie einer hohen Volatilität bei den Rohstoffpreisen und beim Ölpreis geprägt. Die im Jahresverlauf verbesserte Wirtschaftsentwicklung und die daran anknüpfenden verbesserten Konjunkturerwartungen führten an den Börsen zu einer allgemeinen Kurserholung. Der deutsche Leitindex DAX ging zunächst vom 30. September 2008 (5 830 Punkte) bis März 2009 (3 666 Punkte) um 37 % zurück. Danach erholte sich der DAX und legte unter hohen Schwankungen im weiteren Jahresverlauf bis Ende September 2009 wieder auf 5 675 Punkte zu.

Der Schlusskurs der MVV Energie Aktie ging gegenüber dem hohen Vorjahresniveau zum 30. September 2008 von 33,20 Euro im ersten Halbjahr bis 31. März 2009 auf 31,83 Euro zurück und entwickelte sich im weiteren Geschäftsjahresverlauf mit leichten Schwankungen überwiegend im Bereich von 31 Euro seitwärts. Zum 30. September 2009 lag der Schlusskurs bei 30,83 Euro und damit um 2,37 Euro ( 7,1 %) unter dem Schlusskurs zum 30. September 2008. Unter Berücksichtigung der Dividendenausschüttung von 0,90 Euro je Aktie im März 2009 gab der Kurs unserer Aktie im Berichtszeitraum nur um 3,5 % nach. Im Vergleichszeitraum September 2008 bis September 2009 legte unser Vergleichsindex SDAX um 2,9 % zu; der Index für Versorgerwerte DAXsector Utilities, der von den großen Verbundunternehmen E.ON und RWE geprägt wird, ging um 8,1 % zurück. In diesem schwierigen Marktumfeld konnte sich die Aktie der MVV Energie AG somit vergleichsweise gut behaupten.

Die Marktkapitalisierung der MVV Energie lag infolge der Kursentwicklung zum 30. September 2009 bei 2 032 Mio Euro gegenüber 2 188 Mio Euro zum 30. September 2008. Im Geschäftsjahr 2008/09 wurden 4,8 Millionen Aktien der MVV Energie AG gehandelt (Vorjahr 7,5 Millionen). Das wertmäßige Handelsvolumen ging im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des verringerten Aktienkurses und der geringeren Stückzahl gehandelter Aktien von 235 Mio Euro auf 151 Mio Euro zurück (- 36 %). Insgesamt werden 95 % unserer Börsenumsätze im XETRA-Handel erzielt.



## Lagebericht 2008/09

<b>Absatzmengen</b>		<b>2008/09</b>	2007/08	± %
Strom	(Mio kWh)	13 042	13 637	- 4
davon				
- Stromhandel	(Mio kWh)	4 528	5 203	- 13
- Einzelhandel	(Mio kWh)	8 514	8 434	+ 1
Wärme	(Mio kWh)	1 666	1 677	- 1
Gas	(Mio kWh)	5 036	2 247	+ 124
Wasser	(Mio m <sup>3</sup> )	19,5	19,6	- 1

### Ertragslage

Die Wirtschaftskrise hat bei der MVV Energie AG im Geschäftsjahr 2008/09 deutliche Spuren hinterlassen.

Neben der Wirtschaftskrise wurde die Entwicklung im operativen Geschäft im Geschäftsjahr 2008/09 von schwankenden Witterungseffekten geprägt. Die deutlich kälteren Außentemperaturen im Januar und Februar 2009 im Vergleich zum Vorjahr führten im 1. Halbjahr 2008/09 zu deutlichen Mengensteigerungen im Wärme- und Gassegment. Dem standen Mengenrückgänge durch eine vergleichsweise warme Witterung im April 2009 und im gesamten 2. Halbjahr 2008/09 gegenüber.

Darüber hinaus wurde die Ergebnisentwicklung in starkem Maße vom Finanzergebnis geprägt, das im Berichtsjahr Einmalaufwendungen und Abschreibungen auf Beteiligungsbuchwerte bei Tochtergesellschaften der MVV Energie AG im Energiedienstleistungsbereich in Höhe von 30,6 Mio Euro enthält (siehe Finanzergebnis).

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

MVV Energie AG hat ihren **Umsatz** (ohne die weitergegebene Strom- und Energiesteuer) im Vergleich zum Vorjahr um 191,6 Mio Euro (+ 14 %) auf 1 543,3 Mio Euro gesteigert.

Der Zuwachs stammt in erster Linie aus dem Strom- und dem Gassegment. Die Stromversorgung, das umsatzstärkste Geschäftssegment der MVV Energie AG, trug im Berichtsjahr mit 72 % zum Gesamtumsatz bei.

Der mit dem wirtschaftlichen Abschwung einhergehende Produktionsrückgang führte im Stromsegment zu Absatzeinbußen im Netzgebiet Mannheim. Unser Gasportfolio ist deutlich weniger Industrie lastig. Den konjunkturbedingten Mindermengen standen bei Strom Zuwächse im überregionalen Industrie- und Gewerbekundengeschäft sowie bei Gas erstmalige Absatzmengen im neu aufgebauten bundesweiten Gasvertrieb mit Industrie- und Gewerbekunden gegenüber.

## Lagebericht 2008/09

Die **sonstigen Umsatzerlöse** stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 17,7 Mio Euro (+ 28 %) auf 80,7 Mio Euro. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die Vermarktung von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten zurückzuführen.

Die **aktivierten Eigenleistungen und Bestandsveränderungen** stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Mio Euro auf 5,5 Mio Euro.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** stiegen um 2,9 Mio Euro (+ 2 %) auf 165,1 Mio Euro. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Erträgen aus dem Verkauf des Gasnetzes Heddesheim.

Die betriebliche **Gesamtleistung** der MVV Energie AG (Umsatz, aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen und sonstige betriebliche Erträge) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 196,2 Mio Euro auf 1 713,9 Mio Euro (+ 13 %).

Der **Materialaufwand** stieg im Vergleich zum Vorjahr um 202,1 Mio Euro auf 1 442,1 Mio Euro (+ 16 %). Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf mengenbedingt höhere Strombezugskosten, mengen- und preisbedingt gestiegene Gasbezugskosten sowie Aufwendungen im Handel mit CO<sub>2</sub>-Zertifikaten zurückzuführen.

Der **Personalaufwand** stieg im Vergleich zum Vorjahr um 7,3 Mio Euro auf 104,7 Mio Euro. Der Anstieg beruht zum einen auf erhöhten Beschäftigtenzahlen, da im Rahmen der Aufgabenverlagerungen von MVV RHE GmbH auf die MVV Energie AG auch 51 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der MVV Energie AG übernommen wurden. Weitere Gründe waren Personalkostenerhöhungen aufgrund von Tarifierpassungen sowie einmalige Belastungen aus der Rückstellung für Abstandszahlungen.

Die Mitarbeiterzahl betrug im Jahresdurchschnitt 1 481 im Vergleich zum Vorjahr mit 1 462 (+ 1,3 %). Darin sind wie im Vorjahr 101 Auszubildende enthalten.

Die **Abschreibungen** verringerten sich um 8,3 Mio Euro auf 24,6 Mio Euro. Der Rückgang der Abschreibungen resultiert im Wesentlichen aus Assetübertragungen an die 24/7 IT-Services GmbH, Kiel, sowie aus dem Verkauf des Gasnetzes Heddesheim. Darüber hinaus waren im Vorjahr außerplanmäßige Abschreibungen auf Gebäude vorgenommen worden.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** verringerten sich um 2,3 Mio Euro auf 83,3 Mio Euro. Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf Einsparungen bei den Hardware- und Softwareaufwendungen. Der größte Einzelposten bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist die Konzessionsabgabe, die auf der Grundlage der bestehenden Verträge weiterhin von MVV Energie AG an die Stadt Mannheim und an mit Gas belieferte Nachbargemeinden gezahlt wird. Die Konzessionsabgabe lag mit 20,2 Mio Euro auf Vorjahresniveau.

### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 26,7 Mio Euro auf 21,8 Mio Euro.

Der starke Rückgang stammt vor allem aus höheren Verlustübernahmen von Beteiligungsgesellschaften sowie höheren Zinsen und ähnlichen Aufwendungen. Die Verlustübernahmen stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 17,6 Mio Euro auf 46,7 Mio Euro. Die Zunahme betrifft vor allem die MVV Energiedienstleistungen GmbH, bei der sich teilweise durch die Wirtschaftskrise verursachte Einmalaufwendungen und Wertberichtigungen sowie Einmaleffekte aus der Restrukturierung des Teilkonzerns Energiedienstleistungen in Höhe von 30,6 Mio Euro auswirkten. Betroffen davon sind vor allem Anlagen im Industriepark Gersthofen bei Augsburg, im nordhessischen Korbach und in Ludwigshafen. Die Einmalbelastungen spiegeln die veränderten Markterwartungen zum 30. September 2009 wider, insbesondere durch rückläufige Abfallpreise sowie durch verringerte Absatzmengen an Kunden in diesen Industriestandorten infolge der Wirtschaftskrise.

Die im Finanzergebnis enthaltenen Erträge aus Beteiligungen, Gewinnabführungsverträgen, Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 103,1 Mio Euro auf 112,2 Mio Euro. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf höhere Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens aufgrund des Anstiegs der Ausleihungen an Verbundene Unternehmen zurückzuführen.

Die Zinsaufwendungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 6,7 Mio Euro auf 43,7 Mio Euro zu. Ausschlaggebend hierfür waren höhere Darlehensverbindlichkeiten. Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses weist MVV Energie AG in ihrer Gewinn- und Verlustrechnung ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 81,0 Mio Euro (Vorjahr 110,4 Mio Euro) aus. Die Abnahme um 29,4 Mio Euro stammt mit 2,7 Mio Euro aus dem operativen Geschäft und mit 26,7 Mio Euro aus dem Finanzergebnis.

### Höherer Steueraufwand

Der Steueraufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 16,9 Mio Euro um 1,8 Mio Euro auf 18,7 Mio Euro erhöht. Hiervon entfielen auf den Ertragsteueraufwand 18,4 Mio Euro (Vorjahr 16,2 Mio Euro). Die Zunahme stammt aus hohen nicht abzugsfähigen Aufwendungen im Berichtsjahr, im Wesentlichen Wertberichtigungen auf Finanzanlagen bei MVV Energiedienstleistungen GmbH. Die sonstigen Steuern sind um 0,4 Mio Euro auf 0,3 Mio Euro zurückgegangen.

Nach Abzug der Steuern erzielte MVV Energie AG im Geschäftsjahr 2008/09 einen Jahresüberschuss von 62,3 Mio Euro (Vorjahr 93,5 Mio Euro). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr um 33,2 Mio Euro ist neben Auswirkungen der Wirtschaftskrise im operativen Geschäft vor allem auf die Einmalaufwendungen und Wertberichtigungen bei der MVV Energiedienstleistungen GmbH und auf ein verschlechtertes Zinsergebnis zurückzuführen, die sich im Finanzergebnis niedergeschlagen haben.

Unter Berücksichtigung des aus dem Vorjahr stammenden Gewinnvortrags von 40,5 Mio Euro (Vorjahr 76,3 Mio Euro) weist MVV Energie AG im Geschäftsjahr 2008/09 einen ausschüttungsfähigen Bilanzgewinn von 102,8 Mio Euro aus (Vorjahr 169,8 Mio Euro).

Der Aufsichtsrat der MVV Energie AG wird am 18. Dezember 2009 über den Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2008/09 entscheiden, den die am 12. März 2010 stattfindende Hauptversammlung zu beschließen hat. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2007/08 betrug 0,90 Euro je Aktie.

## Lagebericht 2008/09

Umsatz in Mio Euro	2008/09	2007/08	± %
Strom <sup>1</sup>	1 114,9	1 059,3	+ 5
Wärme	93,7	89,9	+ 4
Gas <sup>1</sup>	210,2	97,1	+ 116
Wasser	43,8	42,6	+ 3
Umwelt	–	- 0,2	–
Sonstiges	80,7	63,0	+ 28
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>1 543,3</b>	<b>1 351,7</b>	<b>+ 14</b>

*1 Ohne Strom- und Energiesteuer*

### Entwicklung nach Segmenten

Im **Stromgeschäft** stieg unser Umsatz (ohne die weitergegebene Stromsteuer) trotz Wirtschaftskrise und einem stärker gewordenen Wettbewerb um 5 % auf 1 115 Mio Euro. Der Umsatzzuwachs beruht hauptsächlich auf dem Mengenwachstum im überregionalen Stromvertrieb und auf Preissteigerungen.

Der Stromabsatz verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 4 % auf 13,0 Mrd kWh. Die verringerte Stromabgabe beruht zum einen auf einem Rückgang der Stromhandelsmengen um 13 % auf 4,5 Mrd kWh. Ausschlaggebend hierfür waren verringerte Stromhandelsmengen aus dem Altportfolio. Seit dem 1. Mai 2007 werden alle neuen Handelskontrakte ausschließlich im Portfolio der 24/7 Trading GmbH abgeschlossen. Bei MVV Energie AG verbleiben noch Kontrakte mit Handelsdatum vor dem 1. Mai 2007. Diese werden in den nächsten Jahren (je nach Laufzeit) erfüllt; die letzten Kontrakte der MVV Energie AG enden 2010.

Zum anderen nahm im Einzelhandelsgeschäft (Endkunden und Weiterverteiler) die Stromabgabe im Vergleich zum Vorjahr um 1 % auf 8,5 Mrd kWh zu. Die durch die Wirtschaftskrise verursachten Mengeneinbußen im Industriegeschäft und die wettbewerbsbedingten Einbußen im Privatkundengeschäft wurden durch die Mengensteigerungen im überregionalen Stromvertrieb überkompensiert.

Der mit dem wirtschaftlichen Abschwung einhergehende Produktionsrückgang machte sich vor allem im Industriegeschäft der MVV Energie AG bemerkbar. Im Stromgeschäft der MVV Energie AG in Mannheim gehen wir insgesamt von einem Absatzrückgang aufgrund der Wirtschaftskrise von rund 360 Mio kWh (etwa 7,4 % des Industriegeschäfts) aus. Wir haben einen Großteil der vertraglich vereinbarten Strommengen, die von Industriegeschäften aufgrund von Produktionseinbrüchen nicht benötigt wurden, am Spot- und teilweise am Terminmarkt vermarktet. Andere Kundensegmente (Öffentliche Auftraggeber, Filialisten, Immobilienwirtschaft) sind kaum von der Wirtschaftskrise betroffen. Insgesamt verringerte sich die Stromabgabe an Sondervertragskunden im Netzgebiet der MVV Energie AG um 77 Mio kWh (- 6 %) auf 1 304 Mio kWh.

## Lagebericht 2008/09

Die Stromabgabe an Tarifkunden im Versorgungsgebiet Mannheim verringerte sich um 6,8 % auf 560 Mio kWh. Die Wechselquote bei den privaten Stromkunden in Mannheim beträgt circa 12 %. Im Vergleich dazu lag der Bundesdurchschnitt im September 2009 laut Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) bei 21 %.

Im überregionalen Stromgeschäft stieg unser Stromabsatz im Vergleich zum Vorjahr um 6,8 % auf 5,7 Mrd kWh. Dieser Mengenzuwachs resultiert hauptsächlich aus dem Geschäft mit überregionalen Industrie- und Gewerbekunden. Hier konnten wir weitere Kunden mit den bundesweit angebotenen Stromfonds-Modellen akquirieren. Unsere Stromfonds-Kunden haben ab 1. März 2008 die Möglichkeit, die Vorzüge der strukturierten Beschaffung mit der Belieferung von Strom aus regenerativen Energieanlagen zu koppeln. Im Geschäftsjahr 2008/09 wurde eine Absatzmenge von 4,0 Mrd kWh (Vorjahr 3,4 Mrd kWh) an 466 Kunden (Vorjahr 268 Kunden) geliefert, die teilweise aus Sonderverträgen in den Stromfonds gewechselt sind. Für das Kalenderjahr 2009 wurde bereits eine Stromfondsmenge von 4,1 Mrd kWh und für 2010 von 3,0 Mrd kWh akquiriert. Das externe Stromgeschäft macht mit 6,6 Mrd kWh (Vorjahr 6,3 Mrd kWh) inzwischen 77 % (Vorjahr 75 %) des gesamten Stromvolumens im Endkundengeschäft aus.

Die Strompreise wurden am 1. Januar 2009 um durchschnittlich 6 % bis 7 % erhöht. Wir haben bei dieser Preisanhebung unseren Privatkunden ein stabiles Preisniveau bis 31. Dezember 2009 zugesagt.

Der Strombedarf der MVV Energie AG wird zu 66 % aus dem Stromhandel, zu 12 % von der Tochtergesellschaft MVV RHE GmbH und zu 22 % von anderen Lieferanten bezogen. Die von MVV RHE GmbH bezogenen Strommengen stammen aus der stromgeführten Erzeugung im Grosskraftwerk Mannheim (GKM) im Ressourcen schonenden Verfahren der Kraft-Wärme-Kopplung auf Steinkohlebasis.

Die Grosskraftwerk Mannheim AG, die EnBW Energie Baden-Württemberg AG sowie das Land Baden-Württemberg und die Stadt Mannheim haben im Oktober 2008 ihren zehn Jahre andauernden Streit um die Höhe des so genannten Wasserpfennigs im Vergleichswege beigelegt. Der Wasserpfennig muss von den baden-württembergischen Energieversorgern für das zur Kühlung ihrer Kraftwerke entnommene Wasser aus dem Rhein und Neckar als Ausgleich an das Land Baden-Württemberg gezahlt werden. Der Kühlwassertarif wurde im Jahr 1998 auf 1,023 ct pro Kubikmeter Wasser verdoppelt.

Von den Ermäßigungen des Wasserpfennigs entfallen voraussichtlich 14,8 Mio Euro auf das GKM. Die Nachlässe werden mit künftigen Vorauszahlungsansprüchen des Landes Baden-Württemberg in den Jahren 2008 bis 2012 aufgerechnet. Es wurden im Berichtsjahr 2,7 Mio Euro als abgezinsten Anteil der 14,8 Mio Euro Rückerstattung vom GKM bereits zurückgezahlt. Die Nachlässe wurden vertragsgemäß auf der Verkaufsseite in voller Höhe von MVV RHE GmbH an MVV Energie AG weitergegeben.

Das operative Ergebnis aus dem Stromgeschäft verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 14,9 Mio Euro auf 21,8 Mio Euro. Der Rückgang resultiert aus höheren Energiebeschaffungskosten durch gestiegene Strombezugspreise, aus höheren Netznutzungsentgelten sowie aus einem negativen Effekt aus der Absicherung der Kohlepreise. Zudem gab es negative Auswirkungen aus der Wirtschaftskrise aufgrund von Wiederverkaufsverlusten wegen geringerer Stromabnahme von Kunden. Aufgrund der Differenz zwischen dem ursprünglichen Beschaffungspreis am Terminmarkt und dem Wiederverkaufspreis (zum aktuellem Marktpreis) ist aus den Wiederverkäufen im Geschäftsjahr 2008/09 ein Verlust von etwa 4,5 Mio Euro entstanden.

## Lagebericht 2008/09

Im **Wärmesegment** erhöhte sich der Außenumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 3,8 Mio Euro (+ 4 %) auf 93,7 Mio Euro. Die Zunahme ist vor allem preisbedingt. Die Fernwärmepreise wurden zu Beginn des Geschäftsjahres 2008/09 infolge der gestiegenen Bezugskosten um 13 % erhöht. Im weiteren Verlauf des Berichtsjahres profitierten die Kunden von sinkenden Bezugskosten, welche die MVV Energie AG mit ihrer Preissenkung zum 1. April 2009 um 17 % weitergab. Der Wärmeabsatz verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1 % auf 1 666 Mio kWh. Die von der Tochtergesellschaft MVV RHE GmbH bezogenen Fernwärmemengen stammen ausschließlich aus der stromgeführten Erzeugung im Grosskraftwerk Mannheim.

Das operative Ergebnis aus dem Wärmegeschäft erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,0 Mio Euro auf 17,5 Mio Euro. Der Anstieg ist in erster Linie auf die gestiegenen Umsatzerlöse und eine niedrigere Umlagenbelastung im Rahmen der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung zurückzuführen.

Im **Gasgeschäft** hat sich unser Umsatz (ohne die weitergegebene Energiesteuer) im Vergleich zum Vorjahr von 97,1 Mio Euro auf 210,2 Mio Euro mehr als verdoppelt (+ 116 %). Das kräftige Umsatzwachstum ist hauptsächlich auf höhere Absatzmengen im überregionalen Gasvertrieb, auf die neu von MVV RHE GmbH überführten Weiterverteiler und auf eine deutlich gestiegene Gasabgabe an die 24/7 Trading GmbH zurückzuführen. Diese Mengensteigerungen haben die Rückgänge im Gasnetzgebiet Mannheim und B-Gemeinden bei den Privatkunden (- 8 %) und bei den industriellen und gewerblichen Großkunden (- 40 %) überkompensiert. Insgesamt stieg der Gasabsatz im Vergleich zum Vorjahr um 124 % auf 5,0 Mrd kWh an. Nach dem Ölpreisverfall in der zweiten Jahreshälfte 2008 wurden die Gstarife zum 1. April 2009 im zweistelligen Prozentbereich gesenkt. Damit liegt das Preisniveau aktuell unter dem des Geschäftsjahres 2007/08.

Die konjunkturbedingten Mindermengen wurden durch erstmalige Absatzmengen im neu aufgebauten bundesweiten Gasvertrieb mit Industrie- und Gewerbekunden im Berichtsjahr von rund 1 300 Mio kWh überkompensiert.

Vom gesamten Gasabsatz an Endabnehmer und Weiterverteiler entfielen im Berichtsjahr 46 % auf das Netzgebiet der MVV Energie AG, 34 % auf die überregionale Versorgung und 20 % auf Weiterverteiler, die im Zuge einer Fokussierung der vertriebsseitigen Aufgaben zum großen Teil von der MVV RHE GmbH überführt wurden.

Das operative Ergebnis des Gassegments verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr von 6,7 Mio Euro auf 18,5 Mio Euro. Der Ergebnisanstieg beruht hauptsächlich auf dem kräftigen Mengenwachstum, auf Optimierungsmaßnahmen in der Gasbeschaffung und auf positiven Preiseffekten. Die Gstarife wurden als Folge des starken Ölpreisanstiegs in der 1. Jahreshälfte 2008 zum 1. Oktober 2008 erhöht und aufgrund der weiteren Ölpreisentwicklung zum 1. Januar 2009 und 1. April 2009 wieder gesenkt. Damit liegen die Gstarife sogar unter dem Stand vom 1. Oktober 2006.

## Lagebericht 2008/09

Im **Wassergeschäft** wird die Entwicklung in erster Linie von den Privat- und Geschäftskunden geprägt, die rund 83 % unseres Wasserabsatzes ausmachen. Der Wasserabsatz verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1 % auf 19,5 Mio m<sup>3</sup>. Der Umsatz stieg trotz des Mengenrückgangs um 3 % auf 43,8 Mio Euro. Der höhere Umsatz resultiert aus einem periodenfremden Effekt.

Das operative Wasserergebnis verbesserte sich von einem negativen Ergebnis von - 3,3 Mio Euro im Vorjahr auf ein positives Ergebnis von 1,7 Mio Euro im Berichtsjahr. Der Anstieg beruht hauptsächlich auf gestiegenen Pachterträgen von der 24/7 Netze GmbH und einer niedrigeren Umlagenbelastung im Rahmen der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung, die im Vorjahr anteilige Kosten aus der Sanierung des Verwaltungshochhauses enthielt.

Das **Umweltsegment** weist im Berichtsjahr keinen Umsatz mehr aus, da der Übergang des bisherigen Dampfgeschäfts der MVV Energie AG auf die MVV Umwelt GmbH im letzten Geschäftsjahr 2007/08 abgeschlossen wurde.

Das Segment **Sonstiges** enthält Erträge und Aufwendungen des Allgemeinen Bereichs. Die Zunahme der Umsatzerlöse des Allgemeinen Bereichs ist in erster Linie auf der gestiegenen Verrechnung von technischen und kaufmännischen Serviceleistungen an Konzerngesellschaften zurückzuführen. Die von allgemeinen Unternehmensbereichen erbrachten Leistungen werden im Rahmen der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung als Umlage auf die übrigen Segmente verrechnet.

Das operative Ergebnis des Allgemeinen Bereichs ging von 69,6 Mio Euro um 32,3 Mio Euro auf 37,3 Mio Euro zurück. Der Rückgang beruht in erster Linie auf Einmalaufwendungen und Wertberichtigungen in Höhe von 30,6 Mio Euro, mit der die Effizienz der Tochtergesellschaft MVV Energiedienstleistungen GmbH für die Zukunft gesteigert werden soll.

## Lagebericht 2008/09

<b>Investitionen</b> in Mio Euro	<b>2008/09</b>	2007/08
Strom	12,2	11,5
Wärme	9,9	2,6
Gas	3,2	3,9
Wasser	2,5	3,6
Gemeinsame Anlagen	4,0	8,0
Sachanlageinvestitionen <sup>1</sup>	31,8	29,6
Finanzanlageinvestitionen	102,6	182,1
<b>Anlageinvestitionen gesamt</b>	<b>134,4</b>	<b>211,7</b>

*1 Einschließlich immaterielle Vermögensgegenstände*

### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der MVV Energie AG erhöhte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 286 Mio Euro auf 2 151 Mio Euro (+ 15 %).

Auf der **Aktivseite** hat sich das Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr von 1 462 Mio Euro um 6 % auf 1 545 Mio Euro erhöht. Das Anlagevermögen macht jetzt 72 % (Vorjahr 78 %) der Bilanzsumme aus.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** verringerten sich um 8 Mio Euro auf 3 Mio Euro. Ausschlaggebend hierfür waren Softwareübertragungen an 24/7 IT-Services GmbH, Kiel.

Dominiert wird das Anlagevermögen der MVV Energie AG durch das **Finanzanlagevermögen**. Im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres stieg das Finanzanlagevermögen um 7 % auf 1 310 Mio Euro. Es macht damit 61 % (Vorjahr 65 %) der Bilanzsumme aus. Die Zunahme resultiert vor allem aus dem Anstieg der Ausleihungen an die verbundenen Unternehmen MVV RHE GmbH und MVV Energiedienstleistungen GmbH.

Das **Sachanlagevermögen** lag, nach Abzug der Investitions- und Ertragszuschüsse von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, mit 232 Mio Euro auf Vorjahresniveau. Es macht zum Bilanzstichtag 30. September 2009 noch 11 % (Vorjahr 12 %) der Bilanzsumme aus.

Von den Gesamtinvestitionen in das Anlagevermögen des Berichtsjahres entfielen 24 % (Vorjahr 14 %) auf das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände sowie 76 % (Vorjahr 86 %) auf das Finanzanlagevermögen. Die Investitionen in Sachanlagen lagen im Berichtsjahr mit 31,8 Mio Euro um 7 % über dem Vorjahr. Die Zunahme stammt insbesondere aus der Wärmeversorgung. Ein Investitionsschwerpunkt war der Baubeginn der Fernwärmeleitung nach Speyer sowie der Ausbau und die Verdichtung der Fernwärmeversorgung in Mannheim. Im Strombereich wurde unter anderem in das 110-kV-Kabel auf der Friesenheimer Insel im Zusammenhang mit dem neuen Kessel MK 6 und in die 20-kV-Kabelverlegung für den Block 9 im GKM investiert. Weitere Investitionsschwerpunkte waren Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen in den Verteilungsanlagen und Verteilungsnetzen der Strom-, Fernwärme-, Gas- und Wasserversorgung. Die Investitionen in die Netze erfolgen nach wie vor bei MVV Energie AG.



## Lagebericht 2008/09

Der Umfang der Investitionen wird im Rahmen der Wirtschaftsplanung zwischen Pächter und Verpächter abgestimmt. Die Netzgesellschaft trägt die Kosten für Betrieb und Instandhaltung.

Die hohen Investitionen in Finanzanlagen resultieren in erster Linie aus höheren Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen betreffen in erster Linie die verstärkte Vergabe von Darlehen an die verbundenen Unternehmen MVV RHE GmbH (46,4 Mio Euro) und MVV Energiedienstleistungen GmbH (36,3 Mio Euro) zur Finanzierung von Investitionen. Des Weiteren erhöhten sich die Anteile an verbundene Unternehmen insbesondere durch Einzahlungen in die Kapitalrücklage der MVV Energiedienstleistungen GmbH um 4,9 Mio Euro sowie aufgrund der im Berichtsjahr durchgeführten Kapitalerhöhung bei der MVV Energie CZ s.r.o., Prag, um 6,7 Mio Euro.

Das **Umlaufvermögen** stieg im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 204 Mio Euro (+ 51 %) auf 606 Mio Euro an. Der Anstieg stammt hauptsächlich aus der Ausgabe von Schuldscheindarlehen zur Sicherung der Liquiditätsreserven in Höhe von insgesamt 203 Mio Euro und der Inanspruchnahme von kurzfristigen und langfristigen Kreditlinien, die im Wesentlichen für die Zunahme der flüssigen Mittel im Vergleich zum Vorjahr von 18 Mio Euro auf 242 Mio Euro verantwortlich ist. Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen von 360 Mio Euro (Vorjahr 380 Mio Euro) handelt es sich hauptsächlich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und um Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen um 69 Mio Euro (31 %) auf 156 Mio Euro zurück. Der Rückgang resultiert aus höheren Kundenabschlagszahlungen, geringeren Forderungen aus EEG- und Regelernergieabgrenzungen sowie aus geringeren Abgrenzungsbeträgen der am Bilanzstichtag noch nicht abgelesenen und abgerechneten Energie- und Wasserverkäufe an Tarif- und Sondervertragskunden. Bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen von 184 Mio Euro (Vorjahr 120 Mio Euro) handelt es sich vorwiegend um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Den höheren Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen stehen erhöhte Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gegenüber (siehe unten).

Auf der **Passivseite** der Bilanz nahm das Eigenkapital um 3 Mio Euro auf 860 Mio Euro leicht zu. Dabei steht der um 70 Mio Euro höheren Gewinnrücklage, gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 13. März 2009, ein Rückgang des Bilanzgewinns von 67 Mio Euro gegenüber. Die Eigenkapitalquote ist auch zum Bilanzstichtag mit 40 % (Vorjahr 46 %) vergleichsweise hoch und zeigt die solide Eigenkapitalausstattung der MVV Energie AG.

Die Rückstellungen sind hauptsächlich durch niedrigere Gewerbesteuerrückstellungen um 9 Mio Euro zurückgegangen. Die Verbindlichkeiten stiegen um 286 Mio Euro auf 1 189 Mio Euro. Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus einer vermehrten Darlehensaufnahme bei Kreditinstituten, die im Zusammenhang mit der Platzierung von zwei im Geschäftsjahr 2008/09 aufgenommene Schuldscheindarlehen in Höhe von 203 Mio Euro standen und aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die vor allem Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Der Cashflow nach DVFA/SG hat sich im Geschäftsjahr 2008/09 insbesondere ergebnisbedingt um 27 % auf 89,2 Mio Euro (Vorjahr 122,3 Mio Euro) verringert.

### Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Große Kapitalgesellschaften haben gemäß § 289 Abs. 3 HGB über die Darstellung und Analyse der Geschäftstätigkeit und der finanziellen Leistungsindikatoren hinaus auch über die für die Geschäftstätigkeit bedeutsamen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren zu berichten.

Mit „MVV 2020“ haben wir vorausschauend und nachhaltig die Weichen gestellt, um die MVV Energie Gruppe auch mittel- und langfristig erfolgreich im Markt zu positionieren. Mit wirtschaftlicher Stabilität und Wachstum sichern wir die Zukunft unseres Unternehmens, die Dividenden für unsere Aktionäre sowie die Arbeitsplätze für unsere Beschäftigten. Unsere Wirtschafts- und Finanzkraft versetzt uns in die Lage, gesellschaftliche Verantwortung und Umweltaufgaben zu übernehmen.

Bei allen zukünftigen Geschäftsaktivitäten spielen die großen Zukunftsthemen Klimaschutz, Energieeffizienz und Versorgungssicherheit eine herausgehobene Rolle. Wir wollen mit Qualität sowie guten Produkten und Leistungen ein zuverlässiger Partner für unsere Kunden sein.

Wir denken über den heutigen Tag hinaus. Wir entwickeln innovative und moderne Produkte, Konzepte und Dienstleistungen für eine umweltfreundliche und energieeffiziente Energieversorgung von morgen. Damit erschließen wir uns aussichtsreiche neue Märkte.

### Vorausschauende Personalpolitik

Die MVV Energie AG beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2008/09 insgesamt 1 481 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 1 462). Darin sind wie im Vorjahr 101 Auszubildende enthalten. Die Zunahme der Mitarbeiterzahlen im Vergleich zum Vorjahr beruht in erster Linie auf 51 Arbeitsverhältnissen, die im Zuge der formwechselnden Umwandlung der MVV RHE AG in eine GmbH zum 1. Januar 2009 auf MVV Energie AG übergegangen sind.

Auf die Herausforderungen der Zukunft, insbesondere den demografischen Wandel, reagieren wir frühzeitig mit einer zukunftsfähigen Personalentwicklung und vielfältigen Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Förderangeboten auf allen Ebenen. Für die Deckung des Fach- und Führungskräftebedarfs ist uns die Qualifizierung des vorhandenen Personals durch stets aktualisierte Management- und Förderprogramme für die verschiedenen Mitarbeitergruppierungen genauso wichtig wie eine an den künftigen Anforderungen ausgerichtete Ausbildung.

Im März 2009 wurde rückwirkend zum 1. Januar 2009 eine Erhöhung der Monatstabellenvergütung von 4,1 % mit einer Laufzeit von zwölf Monaten vereinbart und das bisherige Stellenbewertungsverfahren durch ein analytisches Bewertungsverfahren nach einer Stellenwert-Profil-Methode ersetzt. Zusätzlich wurde eine neue Vergütungstabelle eingeführt. Die neue Vergütungssystematik stellt in Verbindung mit Gehaltsanalysen eine marktkonforme Vergütung sicher.

Wir unterstützen unsere Beschäftigten dabei, berufliches Engagement und Familienleben vereinbaren zu können. Bei den Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf wurde bei der MVV Energie AG im Geschäftsjahr 2008/09 neben bereits bestehenden Angeboten zu Elternschaft und Kinderbetreuung ein weiterer Schwerpunkt mit dem Thema Pflegebedürftigkeit von Angehörigen gesetzt.

Auch Gesundheitsschutz, Sicherheit und Arbeitsschutz haben einen hohen Stellenwert. Im Rahmen des Fünf-Sterne-Gesundheitsprogramms wurde in Mannheim in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sport und Sportwissenschaften der Universität Heidelberg ein Online-Analyse-Tool entwickelt und an einem breit angelegten Gesundheitstag vorgestellt. Die gesetzliche Organisationspflicht zum Arbeitsschutz erfüllt die MVV Energie AG unter anderem durch gesellschaftsspezifische Arbeitsschutzmanagementsysteme.

### Gesellschaftliche Verantwortung

Als Energieversorgungsunternehmen der Region nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung sehr ernst. Das gilt über Mannheim hinaus für die gesamte Metropolregion Rhein-Neckar. Mit umfassenden Sponsoring- und Fördermaßnahmen in den Bereichen Wissenschaft, Kultur- und Sport leisten wir wertvolle Beiträge zum Wohle der Menschen. Ein Schwerpunkt unseres gesellschaftlichen Engagements ist die Nachwuchsförderung, insbesondere auch von Kindern und Jugendlichen. Wir setzen uns maßgeblich dafür ein, jungen Menschen qualifizierte Ausbildungsplätze anzubieten. Auch mit der Bildungs- und Wissenschaftsförderung leisten wir einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag. Dies tun wir auch im eigenen Interesse, um hochqualifizierten Managementnachwuchs zu rekrutieren. Aus diesem Grund arbeiten wir eng mit der Fachhochschule Mannheim und der Mannheim Business School zusammen.

Auch die Stärkung der regionalen Zusammenarbeit ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir haben uns von Anfang an als einer der Motoren für diese für uns wichtige Zukunftsaufgabe in der Metropolregion engagiert. Unter dem Leitgedanken „Stärke für Stadt und Region“ unterstützt der Sponsoringfonds der MVV Energie AG inzwischen zum zehnten Mal zweimal jährlich Initiativen in der Metropolregion Rhein-Neckar mit insgesamt 100 000 Euro pro Jahr.

MVV Energie engagiert sich mit weiteren Unternehmen für die neue Rhein-Neckar-Arena in Sinsheim. Der Stadionbau und die damit verbundene Namensgebung zur neuen Rhein-Neckar-Arena von 1899 Hoffenheim in Sinsheim wird der Leuchtturm der Metropolregion Rhein-Neckar. Gleichzeitig ist MVV Energie offizieller Energiepartner von 1899 Hoffenheim. Im Förderbereich Sport befinden wir uns mit dem Rekordmeister der Deutschen Eishockeyliga, den Adlern Mannheim, seit 2007 in einer auf fünf Jahre angelegten partnerschaftlichen Kooperation.

### Ökologische Verantwortung

MVV RHE GmbH und die anderen Gesellschaften der MVV Energie Gruppe leisten heute bereits auf vielfältige Weise einen bedeutenden Beitrag zum Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz. Wir haben frühzeitig bei der Erzeugung auf das effiziente und Ressourcen schonende Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und auf Erneuerbare Energiequellen (EE) gesetzt und in Effizienz verbessernde Maßnahmen und Technologien investiert.

In unserem HKW Mannheim nutzen wir die im Haushalt- und Gewerbeabfall enthaltenen stofflichen und energetischen Potenziale nachhaltig und effizient zur Dampf- und Stromerzeugung (Kraft-Wärme-Kopplung). Damit schonen wir die begrenzten fossilen Ressourcen und senken den Ausstoß von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Unsere Anlagen erfüllen die weltweit höchsten Anforderungen an die Reinheit der Abgase bei der Verbrennung von Abfällen (17. Verordnung zum Bundes-Immissionsschutzgesetz).

Im HKW Mannheim wurde Anfang 2009 eine neue Wasseraufbereitungsanlage in Betrieb genommen. Sie ersetzt die rund 40 Jahre alte Bestandsanlage. Die Investitionskosten betrugen rund 2,7 Mio Euro. Der Brunnenwasserbedarf und die anfallende Abwassermenge konnte deutlich reduziert werden. Durch begleitende Prozessoptimierungen zur Abwasservermeidung und Wiederverwendung wurde für das HKW Mannheim ein „Abwasser freier“ Betrieb realisiert. Neben der Entlastung der Umwelt konnte auch eine nennenswerte Betriebskostensenkung erreicht werden. Insgesamt ein sehr erfreuliches Beispiel für eine gleichzeitige ökologische und ökonomische Verbesserung.

## Lagebericht 2008/09

Die Metropolregion Rhein-Neckar ist heute bereits eine Region mit hoher Energieeffizienz. In Mannheim werden bereits rund 60 % der Wohnungen mit Fernwärme beheizt. Die Städte Mannheim, Heidelberg, Schwetzingen, Brühl und Oftersheim werden derzeit über ein 500 Kilometer langes Fernwärmenetz mit Abwärme aus der Stromproduktion des Grosskraftwerks Mannheim versorgt. Durch die Fernwärmeauskopplung wird der Einsatz von Primärenergieträgern und damit der Ausstoß von CO<sub>2</sub>-Emissionen je Kilowattstunde gegenüber einer getrennten Erzeugung deutlich verringert.

### Nachtragsbericht

Nach erfolgreichem Abschluss des Strategieprojekts MVV 2020 startete unmittelbar zu Beginn des Geschäftsjahres 2009/10 die Umsetzung. In der Auftaktveranstaltung wurden Arbeitsgruppen mit Führungskräften aus allen operativen und Querschnittsbereichen der beteiligten Unternehmen gebildet sowie ein verbindlicher Arbeits- und Zeitplan festgelegt. Bis Weihnachten 2009 werden alle relevanten Prozesse und Strukturen analysiert und bewertet, um zu der jeweils besten Lösung zu kommen.

Der Titel des Umsetzungsprojekts „Der Zukunftsversorger – Einmal gemeinsam“ verdeutlicht die Zielsetzung: Gebündelt kommen wir zu einem gemeinsamen operativen Modell, das uns in der Unternehmensgruppe nach dem Prinzip der Best Practice wettbewerbsfähige und effiziente Geschäftsprozesse und Kostensenkungen sichert. Damit schaffen wir die Grundlagen für eine erfolgreiche Umsetzung der im Rahmen von MVV 2020 erarbeiteten Wachstumsstrategie.

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat am 13. Oktober 2009 ihren Monitoringbericht 2009 der Öffentlichkeit vorgestellt. Danach hat der Wettbewerb im deutschen Strom- und Gasmarkt 2008 an Dynamik gewonnen. Immer mehr Unternehmen bieten überregionale und deutschlandweite Angebote für Haushalte bei Strom und auch bei Gas an.

MVV Energie AG hat angekündigt, ihre Strom-, Fernwärme-, Gas- und Wassertarife zum 1. Januar 2009 nicht zu verändern.

### Chancen- und Risikobericht

Ein wichtiger Pfeiler unserer auf nachhaltigen und langfristigen Erfolg ausgerichteten Unternehmensführung ist das Risikomanagement, mit dem wir nicht nur die rechtlichen Anforderungen erfüllen, sondern Chancen und Risiken frühzeitig identifizieren und effizient steuern können. Dem System liegt ein vom Vorstand verabschiedetes Schema zugrunde, das risikopolitische Richtlinien, Zuständigkeiten, Analyse- und Bewertungsverfahren sowie Risikokennziffern umfasst. Das vom Vorstand definierte Risikolimitsystem reagiert sehr sensitiv auf potenziell Bestand gefährdende Risiken, die hierdurch auf Konzern- und Gesellschaftsebene äußerst früh erkannt werden können. Die Beurteilung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems ist Gegenstand der jährlichen Prüfung durch die interne Revision. Darüber hinaus wird das durch den Vorstand gem. § 91 Abs. 2 AktG eingerichtete Risikofrüherkennungssystem durch den Wirtschaftsprüfer geprüft.

Die umfassende und rasche Analyse der Risiko- und Chancenfaktoren innerhalb der MVV Energie AG wird durch unsere Organisationsstruktur erleichtert. Jeder Risikoträger meldet über ein etabliertes Verfahren monatlich die Risiken und Chancen an das zentrale Risikocontrolling. Das Risikocontrolling analysiert und aggregiert diese Daten und stößt Maßnahmen zur Risikovermeidung, -reduzierung oder -überwälzung an. Die Vorstandsmitglieder und die Einzelgesellschaften werden auf monatlicher Basis, der Aufsichtsrat quartalsweise über die aktuelle Risiko- und Chancensituation in Form von Risikoberichten informiert. In besonderen Fällen wird der Vorstand unmittelbar unterrichtet, der wiederum dem Aufsichtsrat direkt Bericht erstattet. Im Rahmen der Risikoaggregation haben wir sechs wesentliche Risikoarten klassifiziert, die sowohl auf die langfristige Geschäftsentwicklung als auch auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des laufenden Jahres Einfluss haben können. Die größten exogenen Risiken und Chancen bestehen für uns im Witterungsverlauf und in der Veränderung von Marktpreisen. Nachfolgend führen wir die Risikoarten nach ihrem möglichen Einfluss auf das Konzernergebnis auf.

### **Preisrisiken und -chancen**

„Preisrisiken und -chancen“ entstehen aus der Veränderung von Marktpreisen und Wechselkursen. Die bedeutendsten Unsicherheiten für die MVV Energie AG bestehen durch die Veränderungen der Marktpreise für Strom auf der Absatzseite beziehungsweise der Veränderung der Preise für Emissionszertifikate und Brennstoffe auf der Beschaffungsseite. Letztere wiesen in den letzten Jahren insbesondere für Kohle, Gas und Öl starke Volatilitäten auf. Im Berichtsjahr war der signifikante Rückgang der Marktpreise für Strom für die MVV Energie AG bedeutend. Nicht nur fallende, auch steigende Preise können zur Reduzierung von Margen führen, da wir gestiegene Kosten nicht immer oder erst mit zeitlicher Verzögerung an die Endverbraucher weitergeben können.

Wir begrenzen die Preisrisiken zentral durch das Energiehandelsunternehmen der MVV Energie Gruppe, die 24/7 Trading GmbH, mit Hilfe von derivativen Finanzinstrumenten in Form von Swaps oder anderen finanziellen Hedginginstrumenten. Neben der Risikobegrenzung obliegt es der 24/7 Trading GmbH ebenso das Chancenpotenzial zu optimieren.

Die Veränderungen von Wechselkursen spielen eine untergeordnete Rolle.

### **Operative Risiken und Chancen**

In der Kategorie „Operative Risiken und Chancen“ werden Betriebs-, Organisations-, IT-, Personal-, Sicherheits- und Modellrisiken und -chancen subsumiert. Die Betriebsrisiken betreffen insbesondere den möglichen Ausfall von Kraftwerken der MVV Energie AG. Dies könnte zu finanziellen Einbußen führen. Präventiv wurden zur Risikoreduzierung Versicherungen abgeschlossen. Zusätzlich wird durch eine kontinuierliche Überwachung der Anlagen im laufenden Betrieb und während der geplanten Revisionen deren Betriebsfähigkeit gewährleistet. Ebenso besteht die Chance, dass Kraftwerke aufgrund eines günstigen Marktumfeldes und kürzerer Revisionszeiten vermehrt eingesetzt werden.

Dadurch, dass Energieversorgungsprojekte häufig eine sehr lange Laufzeit haben, sind die Anforderungen an die Konzeption und Kalkulation dieser Projekte besonders hoch. Mit einem straffen Projekt- und Qualitätsmanagement und der fortlaufenden Weiterentwicklung unserer internen Instrumente minimieren wir die daraus folgenden Risiken.

Die Basis des Unternehmenserfolgs bilden qualifizierte Mitarbeiter und Führungskräfte. Diese zu binden beziehungsweise zu gewinnen, gehört folglich zu den bedeutsamsten Erfolgsfaktoren. Daher werden die Mitarbeiter der MVV Energie AG auf allen Ebenen mit zielgerichteten Personalentwicklungsprogrammen gefördert und kontinuierlich weitergebildet.

Das Risiko, dass bei einem Austritt für eine Schlüsselposition kein geeigneter Ersatz vorhanden ist, wird als gering angesehen.

### **Mengenrisiken und -chancen**

Unter „Mengenrisiken und -chancen“ fassen wir alle Risiken zusammen, die sich auf den Absatz der Produkte der MVV Energie AG auswirken oder auf die Beschaffung von Inputstoffen beziehen.

Ein Großteil dieser Risiken und Chancen ist auf den Verlauf der Witterung und speziell der Temperatur während der Wintermonate zurückzuführen. Relativ hohe Temperaturen in den Wintermonaten führen dazu, dass geringere Fernwärme- und Gasmengen abgesetzt werden, was sich negativ auf die Ertragslage des Unternehmens auswirken könnte. Entsprechend stellen sehr kalte Winter ein Chancenpotenzial für die MVV Energie AG dar.

Das Geschäft der MVV Energie AG ist nur indirekt konjunkturabhängig, wurde im Berichtsjahr jedoch in Folge der allgemeinen Wirtschaftslage tangiert, da einzelne Industrie- und Gewerbetunden weniger Gas, Wärme und Strom als in der Vergangenheit bezogen haben. Absatzmengen können außerdem aufgrund von mangelhafter Qualität, Substitutionsgütern, Kundenabhängigkeit oder neuen Wettbewerbern im liberalisierten Markt Schwankungen unterworfen sein. Zudem bestehen Beschaffungsrisiken aufgrund der mangelnden Qualität und Quantität von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Lieferengpässen, der Lieferantenabhängigkeit bei bestimmten Produkten und Medien.

Um Mengenrisiken zu vermindern, nutzen wir insbesondere unseren Energiehandel und konzipieren neue, wettbewerbsfähige Produkte.

### **Gesetzliche Risiken**

Die „Gesetzlichen Risiken“ untergliedern sich in rechtliche Risiken und Regulierungsrisiken.

Unter rechtlichen Risiken subsumieren wir Risiken, die durch Gerichtsprozesse, Lieferverpflichtungen oder durch Produkthaftung zustande kommen. Weiterhin sind auch die Risiken enthalten, die aus fehlerhaften oder nicht durchsetzbaren Verträgen entstehen. Solche Risiken werden zentral durch die Konzernrechtsabteilung begrenzt, der auch die inhaltlich korrekte Abfassung von Verträgen und, wenn notwendig, die Prozessführung untersteht.

Unter Regulierungsrisiken werden kartell-, patent-, bilanz- und steuerrechtliche Risiken, Genehmigungsverfahren, gesetzliche Auflagen, Auflagen im öffentlich-rechtlichen Bereich und Umweltschutzbestimmungen verstanden. Das bislang größte Regulierungsrisiko bestand in der Absenkung der Netzentgelte durch die Anreizregulierungsverordnung, die zum 1. Januar 2009 begann und den erwarteten Rückgang der Netzentgelte mit sich brachte. Mit den Genehmigungen durch die Regulierungsbehörden in 2009 stehen nun die Erlösobergrenzen für Strom- und Gasnetze für die gesamte erste Regulierungsperiode bis 2012 beziehungsweise 2013 im Wesentlichen fest. Jedoch könnten Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen der Anreizregulierungsverordnung zur weiteren Verminderung der zukünftigen Netzentgelterlöse führen.

Um weiteren künftigen Regulierungsrisiken frühzeitig und adäquat begegnen zu können, werden die energiewirtschaftlichen Entwicklungen durch die MVV Energie AG einer ständigen Prüfung unterzogen, weiterhin sind wir im energiepolitischen Meinungsbildungsprozess aktiv. Auf den Seiten 9–10 befinden sich weitere Informationen zum Thema Energiepolitik.

### Finanzierungsrisiken

Die „Finanzierungsrisiken“ umfassen Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiken, Forderungsausfallrisiken sowie Risiken aus der Nichteinhaltung vereinbarter Kennzahlen (Financial Covenants) im Zusammenhang mit der Fremdkapitalaufnahme.

Im Zusammenhang mit der Platzierung von zwei im Geschäftsjahr 2008/09 aufgenommenen Schuldscheindarlehen wurde im Berichtsjahr eine Finanzkennzahl vereinbart, die sich auf die Eigenkapitalquote der MVV Energie Gruppe bezieht. Bei Nichteinhaltung besteht für den Darlehensgeber eine vorzeitige Kündigungsmöglichkeit. Die MVV Energie AG unterliegt keinen gesetzlichen Mindestkapitalanforderungen, sondern verfolgt die interne Zielsetzung, durch ein effektives Finanzmanagement eine zur Erlangung eines guten Ratings am Bankmarkt erforderliche Eigenkapitalquote einzuhalten. Dadurch wird eine Optimierung der Kapitalkosten erreicht.

Die Eigenkapitalquote ist dabei das Verhältnis zwischen Eigenkapital auf konsolidierter Basis und der Bilanzsumme. Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus Grundkapital, Kapitalrücklage, Gewinnrücklage, dem jeweiligen Bilanzgewinn und den Anteilen anderer Gesellschafter.

Maßnahmen zur Einhaltung der Eigenkapitalzielquote erfolgen zunächst im Prozess der Wirtschaftsprüfung und bei großen (außerplanmäßigen) Investitionsmaßnahmen im Rahmen der Investitionsrechnung. Die Gesellschaft kann durch Aktienemissionen die Eigenkapitalgrundlage den Anforderungen anpassen.

Aufgrund der vergleichsweise guten Eigenkapitalausstattung wird nur ein geringes Risiko der Nichteinhaltung dieser vertraglichen Regelung gesehen.

Während der Finanzmarktkrise ab September 2008 war die MVV Energie AG nicht von Bankinsolvenzen betroffen. Vorsorglich haben wir ein System der ständigen Risikoüberwachung von Banken etabliert und eine Reihe von Vorsorge- und Reaktionsmaßnahmen durchgeführt. Dazu gehören die Erhöhung unserer verfügbaren Liquidität sowie die Erweiterung des Kreises der Fremdkapitalgeber. Unsere Geschäftsbeziehungen haben wir möglichst diversifiziert in allen Bankengruppen (genossenschaftlich, öffentlich-rechtlich, privat) angelegt. Die Liquiditätsposition wird ebenfalls über ein konzerninternes Cash-Pooling optimiert, davon wird auch das Zinsergebnis positiv beeinflusst.

Die Finanzmarktkrise hatte im vergangenen Geschäftsjahr 2008/09 ebenfalls einen Einfluss auf die Zinsrisiken, insbesondere auf die Beschaffung von Krediten. Die Finanzierungsbedingungen haben sich im Saldo durch zwei gegenläufige Effekte leicht verschlechtert: Die Basiszinssätze sind durch Zentralbankmaßnahmen gesunken, die Risikozuschläge sind trotz gleicher und teilweise verbesserter Bonitätseinschätzung der MVV Energie AG gestiegen.

Unter Forderungsausfallrisiken werden neben dem Risiko, dass Kunden ihre Verbindlichkeiten nicht oder nur zum Teil begleichen, das Risiko der Verschlechterung deren Bonität zusammengefasst. Um diese Risiken zu beschränken, führen wir unsere Transaktionen nur mit Banken und Handelspartnern mit hoher Bonität durch. Bei Bedarf wird das Hinterlegen von Sicherheiten, Bürgschaften oder Garantien vereinbart.

### **Strategische Risiken**

Als „Strategische Risiken“ werden Investitionsrisiken bezeichnet, die aufgrund der Wachstumsausrichtung der MVV Energie AG entstehen können. Hierzu zählen fehlerhafte, schlecht vorbereitete oder unzutreffende strategische Beurteilungen bei Unternehmensübernahmen, Stadtwerke-Beteiligungen, Joint Ventures, Allianzen, Projekten oder neuen Märkten und Technologien. Um diesen Risiken vorzubeugen, werden Projekte in einem strukturierten Prozess durch die relevanten Fachabteilungen bewertet und im Investitionsausschuss/Vorstand, verabschiedet. Besonders bedeutsame Akquisitionsprojekte (M&A) werden auf Basis strenger wirtschaftlicher Kriterien in Verbindung mit der Gesamtsicht auf die Chance-Risiko-Position des bestehenden Portfolios geprüft.

### **Gesamtrisiko**

Der Vorstand hat die augenblickliche Gesamtrisikosituation der MVV Energie AG beurteilt. Aus heutiger Sicht gibt es für die Zukunft keine Hinweise auf Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum gefährdet haben oder über diesen hinaus gefährden könnten.

### **Erklärung gemäß § 312 Aktiengesetz**

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2008/09 gemäß § 312 AktG einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) erstellt und erklärt: „MVV Energie AG hat bei den im Bericht über die Beziehungen zur Stadt Mannheim und zu den verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen, getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten und wurde dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt.“



### Prognosebericht

Die internationale Finanz- und Wirtschaftskrise hat die deutsche Wirtschaft in eine tiefe Rezession gestürzt. Der sich ab Jahresmitte 2009 von einem deutlich verringerten Niveau abzeichnende Erholungsprozess wird nach unserer Einschätzung voraussichtlich langwieriger ausfallen als vielfach erwartet. Die Wirtschaftsforschungsinstitute gehen in ihrem am 15. Oktober 2009 veröffentlichten Herbstgutachten für das Gesamtjahr 2009 von einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland um 5,0 % im Vergleich zum Vorjahr aus. Für das folgende Jahr 2010 wird mit einem geringfügigen Wachstum von 1,2 % gegenüber 2009 gerechnet. Die weitere wirtschaftliche Entwicklung ist nur schwer einschätzbar. Sie bleibt nach unserer Einschätzung trotz der sich abzeichnenden Konjunkturbelebung noch mit vielen Unsicherheiten behaftet. Die hohe Neuverschuldung zur Bewältigung der Wirtschaftskrise, konjunkturbedingt sinkende Gewerbesteuererinnahmen und eine höhere Arbeitslosigkeit werden die öffentlichen Haushaltskassen im Jahr 2009 und 2010 stark belasten.

Auch die Energiebranche ist von den konjunkturbedingten Produktionseinschränkungen im Industriebereich wesentlich stärker betroffen als erwartet. Wir gehen davon aus, dass die Energienachfrage von Industriekunden erst wieder bei nachhaltig steigenden Auftragseingängen zunehmen dürfte. Die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise haben inzwischen auch die öffentlichen Haushaltskassen erreicht, die im Jahr 2009 und voraussichtlich auch im Folgejahr sinkende Gewerbesteuererinnahmen und gleichzeitig steigende Sozialausgaben zu verkraften haben.

Auf den Strom- und Gasmärkten wird mit einer zunehmenden Wechselbereitschaft bei Privat- und Industriekunden sowie mit einem steigenden Regulierungs- und Kostendruck durch die Anreizregulierung gerechnet. Auf dem deutschen Abfallmarkt ist von einem weiteren Preisdruck auszugehen. Zusätzliche Herausforderungen für unsere Branche sind langfristig steigende Rohstoff- und Energiepreise, die Abhängigkeit von immer knapper werdenden Primärenergieresourcen, ein erheblicher Investitionsbedarf bei älteren Kraftwerken und älterer Infrastruktur sowie die Auktionierung der CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate ab 2013.

Die Umsetzung der anspruchsvollen deutschen und europäischen Klimaschutzziele wird die Systeme der Energieversorgung nachhaltig verändern. Neue nachhaltige Zukunftsinvestitionen der öffentlichen Hand sollen gefördert werden. Ein Großteil der durch den Bund bereitgestellten 14 Milliarden Euro geht in das kommunale Investitionsprogramm. Schwerpunkte sind Maßnahmen, die die CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzieren, die Energieeffizienz steigern und den stärkeren Einsatz Erneuerbarer Energien fördern.

Die großen Herausforderungen verstärken den Anpassungsdruck bei den Stadtwerken. Immer mehr Stadtwerke erkennen, dass der auf allen Wertschöpfungsstufen zunehmende Wettbewerbs- und Kostendruck gemeinsam besser bewältigt werden kann. Wir erwarten daher, dass immer mehr Stadtwerke versuchen werden, über Kooperationen und strategische Partnerschaften ihre Kosten in den Griff zu bekommen und durch eine verbesserte Wettbewerbsfähigkeit unternehmerische Chancen zu nutzen. Wir sehen uns als einziger börsennotierter Energieversorger mit einem starken kommunalen Hintergrund in einer guten Ausgangssituation.

### Strategische Neuausrichtung mit MVV 2020

Unsere Unternehmensgruppe geht mit einer neuen strategischen Ausrichtung die durch Wettbewerb, politische Rahmenbedingungen und verändertes Kundenverhalten geprägten langfristigen Veränderungen ihrer Märkte konsequent an. Die im Rahmen von MVV 2020 mit mehr als 80 Experten aus Kiel, Offenbach und Mannheim in acht Arbeitsgruppen erarbeitete Strategie ist auf mittel- und langfristige Stabilität und Profitabilität, auch in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten, ausgerichtet.

Der anstehende Strukturwandel in der Energiewirtschaft bietet für die MVV Energie Gruppe auch Chancen. Durch den politischen und gesellschaftlichen Willen zu mehr Klimaschutz und Energieeffizienz gewinnen die Nutzung Erneuerbarer Energien und der Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung zunehmend an Bedeutung. Die MVV Energie AG verfügt über jahrelange Erfahrungen und ein hohes technisches Know-how in den jetzt politisch geforderten und geförderten Märkten.

In den kommenden zehn Jahren will die MVV Energie Gruppe rund drei Milliarden Euro in Wachstum und in Bestandsgeschäfte investieren. Grundlage und Voraussetzung der erfolgreichen Wachstumsstrategie sind effiziente Strukturen, fortlaufend optimierte Prozesse sowie eine einheitliche Planung und Steuerung. Mit der Optimierung des Bestandsgeschäfts schaffen wir die Basis für die strategischen Schritte und wirken kommenden Ergebnisbelastungen entgegen.

MVV Energie AG sieht mit ihrem differenzierten Geschäftsportfolio eine Vielzahl von Wachstumsoptionen und Wachstumschancen. Die Investitionsschwerpunkte liegen im Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung, im Ausbau der Fernwärmeversorgung, im Bau des neuen Blocks 9 durch das Grosskraftwerk Mannheim, im profitablen Ausbau des Industriekundenvertriebs und im fokussierten Ausbau von Energiedienstleistungen.

Relevant für die MVV Energie AG sind vor allem der Ausbau und die Verdichtung der Fernwärme in Mannheim auf der Grundlage der unter der Federführung der MVV Energie AG erarbeiteten Fernwärmestudie für die Metropolregion Rhein-Neckar. Der Bau der neuen 21 Kilometer langen Trasse nach Speyer hat bereits begonnen. Ab Herbst 2010 versorgen wir dann auch die Stadtwerke Speyer mit Fernwärme aus dem GKM. Im Zuge des Leitungsbaus nach Speyer soll die Fernwärme auch in den Gemeinden Brühl und Ketsch ausgebaut werden.

Der Bau des neuen Steinkohleblocks 9 im Grosskraftwerk Mannheim (GKM) bildet die Basis für eine langfristig gesicherte Stromversorgung und für den geplanten Ausbau und die geplante Verdichtung der Fernwärmeversorgung in Mannheim und in der Metropolregion Rhein-Neckar. Der neue Block 9 (elektrische Leistung 911 MW, Fernwärmeleistung 500 MW<sub>th</sub>), wird zwei Blöcke mit zusammen 440 MW elektrischer Leistung ersetzen, die 2013 altersbedingt vom Netz gehen werden. Mit einer Brennstoffausnutzung von 70 % wird Block 9 einen um 20 % besseren Wirkungsgrad gegenüber den bestehenden Blöcken 3 und 4 erreichen. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat am 27. Juli 2009 den Bauantrag der Grosskraftwerk Mannheim AG (GKM) genehmigt. Der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) will auf dem Wege einer Klage, die am letzten Tag der dafür vorgesehenen Frist (24. September 2009) vor dem Verwaltungsgericht Mannheim eingereicht wurde, den Bau von Block 9 des Grosskraftwerks Mannheim verhindern.

Weiter wachsen will MVV Energie AG auch im bundesweiten Industriekundenvertrieb von Strom und Gas. Mit den innovativen Produkten, wie den erfolgreichen Stromfonds und Gasfonds, soll die bereits starke gute Marktposition verbreitert und gestärkt werden.

Über diese konkreten Investitionsmaßnahmen hinaus werden erfolgversprechende weitere Investitionsgelegenheiten geprüft.

Mit der strategischen langfristigen Neuausrichtung verfolgt die MVV Energie Gruppe auch das Ziel, nicht nur die bestehenden Arbeitsplätze zukunftssicher zu machen, sondern mit Wachstumsinvestitionen neue Arbeitsplätze zu schaffen. Damit können personelle Veränderungen in anderen Bereichen ausgeglichen werden.

### Forschung und Entwicklung

Die MVV Energie AG plant bereits im Geschäftsjahr 2009/10 gemeinsam mit der SAP AG und weiteren Partnern, ein deutschlandweit wegweisendes Projekt im Zukunftsmarkt Elektromobilität umzusetzen. Erstmals sollen Elektrofahrzeuge in die Unternehmensfuhrparks aufgenommen und im regulären Alltagsverkehr betrieben werden. Zum Einsatz kommen hierbei bis zu 100 Elektrofahrzeuge, die im Rahmen des „Green Fleet“ getauften Projekts in der Metropolregion Rhein-Neckar unterwegs sein sollen.

### Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Die außergewöhnlichen Umstände der Wirtschafts- und Finanzkrise und die damit auch in unserer Branche verbundenen Unsicherheiten beeinträchtigen unsere Prognosefähigkeit zur voraussichtlichen weiteren Entwicklung der Ertragslage.

Die Umsatzentwicklung der MVV Energie AG wird im laufenden Geschäftsjahr 2009/10 neben dem Witterungsverlauf von den heute noch nicht absehbaren Folgen und der Dauer der Wirtschaftskrise bestimmt. Bei normalem Witterungsverlauf rechnen wir nach dem am 25. September 2009 genehmigten Wirtschaftsplan mit Umsatzerlösen auf Vorjahresniveau von 1,5 Mrd Euro. Im darauf folgenden Geschäftsjahr 2010/11 erwarten wir eine Umsatzsteigerung. Zu dieser positiven Einschätzung wird insbesondere die erwartete Expansion im deutschlandweiten Strom- und Gasvertrieb durch neue mittelständische Industrie- sowie Großindustriekunden und Filialisten beitragen. Wie im Vorjahr weisen wir die Umsatzerlöse ohne Strom- und Energiesteuer aus.

Im Stromgeschäft rechnen wir im Geschäftsjahr 2009/10 trotz geplanter Mengenrückgänge im Privat- und Geschäftskundengeschäft im eigenen Netzgebiet mit höheren Umsatzerlösen. Der Hauptgrund hierfür sind erwartete Mengensteigerungen beim deutschlandweiten Stromvertrieb an Industrie- und Gewerbekunden (B2B-Kundengruppen), die die Rückgänge im Privatkundengeschäft überkompensieren. Die Mengensteigerungen bei den deutschlandweiten B2B-Kunden werden im Wesentlichen bei Größtkunden, Industriekunden und Filialisten erwartet. Das Stromhandelsgeschäft wird bis auf restliche Altverträge von der 24/7 Trading GmbH abgewickelt, die von ihrem Standort Mannheim aus für MVV Energie AG die zentrale Rolle für Energiebeschaffungs- und Energievermarktungsaktivitäten auf dem Großhandelsmarkt übernommen hat.

Bei Fernwärme rechnen wir im Geschäftsjahr 2009/10 mit einem geringen Mengen- und Umsatzrückgang infolge des Weggang eines industriellen Großkunden. Im darauf folgenden Geschäftsjahr 2010/11 wird die Neubelieferung der Stadtwerke Speyer und Mengensteigerungen aus dem Verdichtungsprogramm in Mannheim wieder zu einem höheren Fernwärmeabsatz führen.

Im Gassegment wird der geplante Aufbau des deutschlandweiten Vertriebs im Bereich der Sondervertragskunden im Geschäftsjahr 2009/10 fortgesetzt. Das niedrigere Preisniveau im Geschäftsjahr 2009/10 führt zu einem geringeren Umsatz im Vergleich zu 2008/09.

Im Wassersegment gehen wir analog der Absatzmengenplanung von einem leicht rückläufigen Umsatz aus.

Unsere Energiebezugskosten werden maßgeblich von der weiteren Entwicklung der Primärenergiepreise bestimmt. Auch abhängig vom weiteren Verlauf der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise ist künftig mit hohen Volatilitäten auf den Energiemärkten zu rechnen. Bei der Erdgasbeschaffung setzen wir seit Jahren auf ein verbreitertes Lieferantenportfolio und auf strukturierte Produkte anstelle von Vollversorgungsverträgen. Bei den Personalkosten wird sich ab Januar 2010 der neue Tarifabschluss auswirken. Der seit 1. Januar 2009 geltende Tarifvertrag der MVV Energie AG läuft bis zum 31. Dezember 2009.

Das von großen Unsicherheiten geprägte wirtschaftliche Umfeld beeinträchtigt unsere Ergebnisprognose. Die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise werden auch beim operativen Ergebnis der MVV Energie AG im Geschäftsjahr 2009/10 spürbar bleiben. Die Energienachfrage von Industriekunden dürfte erst wieder bei nachhaltig steigenden Auftragseingängen und daraus resultierenden Produktionsausweitungen zunehmen. Neben diesen externen Faktoren wird unsere voraussichtliche Ergebnisentwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2009/10 und im folgenden Geschäftsjahr 2010/11 von der im Oktober 2009 begonnenen Umsetzung der Ergebnisse unseres Strategieprojekts MVV 2020 tangiert. Wir analysieren und bewerten derzeit alle relevanten Strukturen und Prozesse. Auf dieser Grundlage entwickeln wir ein gemeinsames operatives Modell für unsere Standorte Mannheim, Kiel und Offenbach, um in der Gruppe wettbewerbsfähige und effiziente Geschäftsprozesse und Kosteneinsparungen zu realisieren.

Im Geschäftsjahr 2009/10 ist mit ergebniswirksamen Einmaleffekten aus der Umsetzung des gemeinsamen operativen Modells und anderer Maßnahmen im Rahmen der strategischen Neuausrichtung unserer Unternehmensgruppe zu rechnen, die sich auch auf die MVV Energie AG auswirken könnten. Auch die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise könnten zu einem erweiterten Rückstellungs- oder Wertberichtigungsbedarf führen, die wir heute ebenfalls noch nicht solide abschätzen können.

Im Wirtschaftsplan vom 29. September 2009 haben wir Investitionen für das Geschäftsjahr 2009/10 von 37 Mio Euro und für das darauf folgende Geschäftsjahr 2010/11 von 31 Mio Euro geplant. Im Zuge der Umsetzung von MVV 2020 könnten sich diese Planwerte ändern.

**Jahresabschluss 2008/09**  
**MVV Energie AG, Mannheim**

<b>Bilanz</b>	<b>Aktiva</b>	<b>30.9.2009</b>	<b>30.9.2008</b>	<b>Anhang</b>
<b>zum 30.9.2009</b>	Anlagevermögen			<b>1</b>
in Tsd Euro	Immaterielle Vermögensgegenstände	<b>3 358</b>	10 857	
	Sachanlagen	<b>231 888</b>	231 084	
	Finanzanlagen	<b>1 309 779</b>	1 220 359	
		<b>1 545 025</b>	1 462 300	
	Umlaufvermögen			
	Vorräte	<b>4 252</b>	3 921	<b>2</b>
	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	<b>359 702</b>	379 560	<b>3</b>
	Flüssige Mittel	<b>241 630</b>	18 380	<b>4</b>
		<b>605 584</b>	401 861	
	Rechnungsabgrenzungsposten	<b>420</b>	385	
		<b>2 151 029</b>	1 864 546	
	<b>Passiva</b>	<b>30.9.2009</b>	<b>30.9.2008</b>	<b>Anhang</b>
	Eigenkapital			
	Gezeichnetes Kapital	<b>168 721</b>	168 721	<b>5</b>
	Kapitalrücklage	<b>458 946</b>	458 946	
	Gewinnrücklagen	<b>129 319</b>	59 320	<b>6</b>
	Bilanzgewinn	<b>102 770</b>	169 773	<b>7</b>
		<b>859 756</b>	856 760	
	Rückstellungen	<b>96 260</b>	104 834	<b>8</b>
	Verbindlichkeiten	<b>1 188 903</b>	902 952	<b>9</b>
	Rechnungsabgrenzungsposten	<b>6 110</b>	–	<b>10</b>
		<b>2 151 029</b>	1 864 546	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.10.2008 bis zum 30.9.2009</b>		<b>2008/09</b>	<b>2007/08</b>	<b>Anhang</b>
in Tsd Euro	Umsatzerlöse	<b>1 632 687</b>	1 440 176	
	abzüglich Strom- und Erdgassteuer	<b>- 89 408</b>	- 88 486	
		<b>1 543 279</b>	1 351 690	<b>11</b>
	Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer	<b>5 526</b>	3 737	<b>12</b>
	Aktivierete Eigenleistungen/Bestandsveränderungen	<b>165 065</b>	162 211	<b>13</b>
	Sonstige betriebliche Erträge	<b>1 442 109</b>	1 240 008	<b>14</b>
	Materialaufwand	<b>104 667</b>	97 363	<b>15</b>
	Personalaufwand	<b>24 576</b>	32 885	<b>16</b>
	Abschreibungen	<b>83 263</b>	85 542	<b>17</b>
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>21 783</b>	48 516	<b>18</b>
	Finanzergebnis	<b>81 038</b>	110 356	
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>- 18 725</b>	- 16 899	<b>19</b>
	Steuern	<b>62 313</b>	93 457	
	Jahresüberschuss	<b>40 457</b>	76 316	
	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<b>102 770</b>	169 773	
	Bilanzgewinn			

**Allgemeine Angaben**  
**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2008/09 ist nach handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen für Aktiengesellschaften aufgestellt.

Zur Vergrößerung der Klarheit der Darstellung haben wir in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung Posten zusammengefasst, die im Anhang gesondert ausgewiesen werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Zwischen der MVV Energie AG und den Tochtergesellschaften MVV RHE GmbH, MVV Energiedienstleistungen GmbH, MVV Umwelt GmbH und MVV Alpha dreizehn GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Zwischen der MVV Energie AG, der 24/7 Netze GmbH, der 24/7 Trading GmbH und der SECURA Energie GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

Die Rechtsbeziehungen zwischen der MVV GmbH, der MVV Energie AG, der MVV RHE GmbH und anderen Gesellschaften der MVV Gruppe werden durch diverse Verträge definiert.

Am 19. Dezember 2009 wurde die formwechselnde Umwandlung der MVV RHE AG in die MVV RHE GmbH beschlossen. Die bei der MVV RHE GmbH bestehenden 51 Arbeitsverhältnisse wurden durch einzelvertragliche Regelung zwischen den betroffenen Arbeitnehmern und der MVV RHE GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2009 auf die MVV Energie AG übertragen. Zu diesem Stichtag wurden auch die aus arbeitsvertraglichen Verpflichtungen resultierenden personalbezogenen Rückstellungen der MVV RHE GmbH u. a. aus Pensionszusagen sowie für Abstandszahlungen in Höhe von 631 Tsd Euro von der MVV Energie AG übernommen.

Die MVV Energie AG ist Cash-Pool führende Gesellschaft in der MVV Gruppe für den Bereich Versorgung. Verträge bestehen mit der MVV RHE GmbH, MVV Umwelt GmbH, MVV Energiedienstleistungen GmbH West, MVV O&M GmbH, MVV Energiedienstleistungen GmbH Berlin, 24/7 Trading GmbH, MVV Energiedienstleistungen GmbH Südwest sowie MVV Energiedienstleistungen GmbH.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet. Sie werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. In die Werte der selbst erstellten Anlagen sind angemessene Gemeinkostenzuschläge eingerechnet. Erhaltene Investitionszuschüsse und vereinbarte Ertragszuschüsse von Kunden sind von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt.

Die Auflösung der Ertragszuschüsse erfolgt für Zugänge vor dem Geschäftsjahr 2003/04 jährlich mit 5 % der Ursprungsbeträge, seit dem Geschäftsjahr 2003/04 sowie bei Großprojekten entsprechend der Nutzungsdauer des zugehörigen Anlagegegenstandes und ist in der Position Abschreibungen enthalten. Soweit steuerlich zulässig, erfolgt die Abschreibung nach der degressiven Methode mit Übergang zur linearen Abschreibung, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt.

**Allgemeine Angaben**  
**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Vermögenswerte des Anlagevermögens wurden entsprechend dem wirtschaftlichen Nutzungsverlauf abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

<b>Nutzungsdauer in Jahren</b>	
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3
Technische Anlagen und Maschinen	1–40
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–25
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15–50

Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden analog steuerlicher Vorschriften bilanziert und bewertet, d. h. einheitlich mit 20 % jährlich abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungswerten bilanziert. Wertberichtigungen auf Finanzanlagen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Durchschnittseinstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Herstellungskosten enthalten angemessene Gemeinkostenzuschläge.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken angesetzt.

Die Flüssigen Mittel sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen, versicherungsmathematisch zu bewertenden personalbezogenen Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected Unit Credit"-Methode) gemäß IAS 19 bewertet. Hierbei wurde ein Rechnungszinsfuß von 5,4 % (Vorjahr 6 %) angewendet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, welche sich aus Änderungen der Berechnungsannahmen ergeben, werden, soweit sie 10 % des Verpflichtungsumfanges überschreiten, über die durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der berechtigten Mitarbeiter erfolgswirksam erfasst (Korridormethode). Die Trendannahmen für die Gehaltsentwicklung wurden mit 2,7 % (Vorjahr 2,5 %) angesetzt. Rechnungsgrundlage sind unverändert die Richttafeln Heubeck 2005G.

Die Rückstellung für Abstandszahlungen wurden zum Bilanzstichtag erstmals in Höhe der Defined Benefit Obligation (DBO) erfasst. Im Vorjahr erfolgte der Ansatz unter Berücksichtigung der Korridormethode. Der geänderte Ansatz führte zu einer um 1,4 Mio Euro höheren Rückstellung.

Mit den sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Soweit Posten des Jahresabschlusses Währungsumrechnungen zugrunde liegen, erfolgte die Umrechnung unter Beachtung des Vorsichtsprinzips zum Gestehungskurs (Tagesmittelkurs).

**Erläuterungen zur Bilanz**

**1**

**Anlagevermögen**

Der Anlagespiegel zeigt die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen (siehe Seiten 45–46).

Eine vollständige Anteilsliste ist in einer gesonderten Aufstellung als Anlage zum Anhang erstellt worden, die im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird (siehe Seiten 64–67).

**2**

**Vorräte**

in Tsd Euro	<b>30.9.2009</b>	Vorjahr
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<b>2 565</b>	2 759
Unfertige Erzeugnisse/unfertige Leistungen	<b>1 687</b>	1 162
	<b>4 252</b>	3 921

**3**

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten den Abgrenzungsbetrag der am Bilanzstichtag noch nicht abgelesenen und nicht abgerechneten Energie- und Wasserverkäufe für Tarifkunden in Höhe von 135,4 Mio Euro (Vorjahr 147,3 Mio Euro) sowie 221,1 Mio Euro (Vorjahr 227,3 Mio Euro) für Sondervertragskunden. Die Kosten des Vertriebs für noch abzurechnende Energie- und Wasserleistungen werden unter den Rückstellungen dargestellt. Die im Rahmen der jährlichen Verbrauchsabrechnung von Kunden geleisteten Abschlagszahlungen wurden von den Forderungen gekürzt. Die aktivisch gekürzten Kundenabschlagszahlungen beliefen sich zum 30. September 2009 auf 237,9 Mio Euro, zum 30. September 2008 auf 208,4 Mio Euro.

Die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 19,5 Mio Euro (Vorjahr: 14,1 Mio Euro). Der Anstieg resultiert daraus, dass die Wertberichtigungssätze für überfällige Forderungen an die aktuelle Marktsituation im laufenden Geschäftsjahr angepasst wurden. In diesem Zusammenhang wurden auch die Risikoklassen der Forderungen aktualisiert und die bei der Ermittlung der Einzelwertberichtigungen zugrunde liegenden Bewertungsparameter neu definiert. Die Pauschalwertberichtigung (1,6 Mio Euro, Vorjahr 2,2 Mio Euro) wurde in Höhe von 1 % der nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 82,6 Mio Euro (Vorjahr 64,2 Mio Euro) sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 99,8 Mio Euro (Vorjahr 55,6 Mio Euro).

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Vorsteuererstattungsansprüchen in Höhe von 3,9 Mio Euro (Vorjahr 9,0 Mio Euro) ausgewiesen, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.



**Erläuterungen zur Bilanz**

in Tsd Euro	<b>30.9.2009</b>	Vorjahr
Forderungen		
aus Lieferungen und Leistungen	<b>156 376</b>	225 120
(davon mit einer Restlaufzeit		
von mehr als einem Jahr)	<b>(192)</b>	(–)
gegen verbundene Unternehmen	<b>184 427</b>	119 813
gegen Unternehmen, mit denen ein		
Beteiligungsverhältnis besteht	<b>6 155</b>	7 312
gegen die Stadt Mannheim	<b>3 062</b>	2 924
Sonstige Vermögensgegenstände	<b>9 682</b>	24 391
(davon mit einer Restlaufzeit		
von mehr als einem Jahr)	<b>(5)</b>	(5)
	<b>359 702</b>	379 560

**4**

**Flüssige Mittel**

Die Flüssigen Mittel beinhalten den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

**5**

**Gezeichnetes Kapital**

Das **Grundkapital** der MVV Energie AG in Höhe von 168 721 Tsd Euro verteilt sich auf 65 906 796 auf den Namen lautende Stückaktien über je 2,56 Euro.

Die Stadt Mannheim hält zum 30. September 2009 mittelbar 50,1 %, die RheinEnergie AG 16,3 % und die EnBW Energie Baden-Württemberg AG 15,1 % der Aktien. Die übrigen 18,5 % der Aktien befinden sich im Streubesitz.

**Genehmigtes Kapital I:** Die Hauptversammlung hat den Vorstand mit Beschluss vom 4. März 2005 mit Änderung vom 10. März 2006 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 3. März 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu 26 200 000 Euro zu erhöhen. Die Ermächtigung des Vorstands beträgt zum Bilanzstichtag nach teilweiser Ausschöpfung noch 242 864,64 Euro.

**Genehmigtes Kapital II:** Die Hauptversammlung hat den Vorstand mit Beschluss vom 10. März 2006 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlage einmalig oder mehrmals um bis zu 3 400 000 Euro zu erhöhen, um die neuen Aktien ab 2006 unmittelbar oder nach Zeichnung durch ein Kreditinstitut und Rückwerb durch die Gesellschafter an Arbeitnehmer der MVV Energie AG sowie an Arbeitnehmer ausgewählter, mit ihr verbundenen Unternehmen auszugeben. Die Ermächtigung des Vorstands beträgt zum Bilanzstichtag nach teilweiser Ausschöpfung noch 3 237 977,60 Euro.

**Erläuterungen zur Bilanz**

**6**

**Gewinnrücklagen**

Die Gewinnrücklagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

in Tsd Euro	<b>30.9.2009</b>	Vorjahr
Gesetzliche Rücklage	<b>1 278</b>	1 278
Andere Gewinnrücklagen	<b>128 041</b>	58 042
	<b>129 319</b>	59 320

**7**

**Bilanzgewinn**

Durch den Ergebnisverwendungsbeschluss der Hauptversammlung vom 13. März 2009 wurden 59,3 Mio Euro ausgeschüttet, 70,0 Mio Euro in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt und der Rest des Bilanzgewinns zum 30. September 2008 in Höhe von 40,5 Mio Euro auf neue Rechnung vorgetragen. Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

in Tsd Euro	<b>30.9.2009</b>	Vorjahr
Bilanzgewinn 1.10.	<b>169 773</b>	129 042
Ausschüttung	<b>- 59 316</b>	- 52 726
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	<b>- 70 000</b>	–
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<b>40 457</b>	76 316
Jahresüberschuss	<b>62 313</b>	93 457
Bilanzgewinn 30.9.	<b>102 770</b>	169 773

**8**

**Rückstellungen**

Die Steuerrückstellung betrifft die Körperschaftsteuer sowie die Gewerbeertragsteuer.

In den sonstigen Rückstellungen sind als wesentliche Posten Vorsorgebeträge für Personalverpflichtungen enthalten. Zusätzlich sind in den sonstigen Rückstellungen Kosten für noch abzurechnende Energie- und Wasserlieferungen, Kosten für vertragliche Verpflichtungen, Rückstellungen aus Energielieferungen sowie Rückstellungen für nicht abgerechnete Leistungen von Dritten enthalten.

in Tsd Euro	<b>30.9.2009</b>	Vorjahr
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	<b>13 705</b>	13 319
Steuerrückstellungen	<b>8 953</b>	20 200
Sonstige Rückstellungen	<b>73 602</b>	71 315
	<b>96 260</b>	104 834

**Erläuterungen zur Bilanz**

**9**

**Verbindlichkeiten**

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 49,5 Mio Euro (Vorjahr 83,5 Mio Euro) sowie sonstige Verbindlichkeiten von 217,3 Mio Euro (Vorjahr 104,2 Mio Euro).

in Tsd Euro	<b>30.9.2009</b>	<b>davon bis zu 1 Jahr</b>	<b>Restlaufzeit über 5 Jahre</b>	Vorjahr	davon bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<b>785 999</b>	<b>167 566</b>	<b>140 261</b>	555 163	83 441	124 586
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<b>81</b>	<b>81</b>	–	207	207	–
aus Lieferungen und Leistungen	<b>75 753</b>	<b>75 753</b>	–	87 324	87 323	–
gegenüber verbundenen Unternehmen	<b>266 780</b>	<b>194 519</b>	–	187 686	149 222	–
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<b>1 280</b>	<b>1 280</b>	–	388	388	–
gegenüber der Stadt Mannheim	<b>2 281</b>	<b>2 281</b>	–	8 990	8 990	–
sonstige	<b>56 729</b>	<b>43 729</b>	<b>13 000</b>	63 194	50 194	13 000
(davon aus Steuern)	<b>(17 507)</b>	<b>(17 507)</b>	<b>(–)</b>	(16 552)	(16 552)	(–)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	<b>(7)</b>	<b>(7)</b>	<b>(–)</b>	(3)	(3)	(–)
	<b>1 188 903</b>	<b>485 209</b>	<b>153 261</b>	902 952	379 765	137 586

**10**

**Rechnungsabgrenzungsposten**

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten resultiert aus abgegrenzten Einnahmen aus Gaspreis-sicherungsgeschäften (Swaps).

**Haftungsverhältnisse**

Bürgschaften in Höhe von 64,8 Mio Euro (Vorjahr 51,2 Mio Euro) wurden zugunsten unserer Beteiligungsgesellschaften und in Höhe von 27 Tsd Euro (Vorjahr 30 Tsd Euro) für Kunden mit Photovoltaikanlagen übernommen.

Patronatserklärungen wurden in Höhe von 1,8 Mio Euro für unsere Tochtergesellschaften MVV Energiedienstleistungen GmbH West, Solingen, für die Stadtwerke Kiel AG, Kiel, sowie Biomassen-Heizkraftwerk Altstadt GmbH, Altstadt, für deren Lieferanten für alle gegenwärtigen und zukünftigen Ansprüche, die aus diesen Verträgen entstehen könnten, abgegeben. Weiterhin wurde eine Patronatserklärung gegenüber unserer Enkelgesellschaft MVV Energiedienstleistungen GmbH IK Ludwigshafen, Mannheim, abgegeben, mit dem Inhalt, für die Erfüllung von bestimmten Verbindlichkeiten zu sorgen.

**Erläuterungen zur Bilanz**

**Sonstige finanzielle  
Verpflichtungen**

Die für das Geschäftsjahr 2009/10 geplanten Investitionen für Sachanlagen betragen 33,7 Mio Euro (Vorjahr 28,4 Mio Euro). Das Bestellobligo hatte am Bilanzstichtag einen Wert von 56,1 Mio Euro (Vorjahr 41,1 Mio Euro). Der im nächsten Jahr fällig werdende Betrag aus mehrjährig abgeschlossenen Leasing- und Mietverträgen beläuft sich auf 1,5 Mio Euro (davon verbundene Unternehmen 0,8 Mio Euro).

Zur Absicherung zusätzlicher Altersversorgungsleistungen sind die Mitarbeiter der MVV Energie AG bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg versichert. Infolge der Schließung des Gesamtversorgungssystems und des Wechsels zum Punktemodell erhebt die Kasse zur Deckung des zusätzlichen Finanzierungsbedarfs, der über die Einnahmen durch die Umlage hinausgeht, seit dem 1. Januar 2002 einen Sanierungszuschlag. Dieser beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 3,2 % (Vorjahr 3,1 %). Der Umlagesatz ist gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 5,35 % geblieben. Das umlagepflichtige Entgelt betrug im Berichtsjahr 64,3 Mio Euro (Vorjahr 62,4 Mio Euro). Der nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected Unit Credit"-Methode) gemäß IAS 19 mit einem Rechnungszinssatz von 5,4 % und unter Verwendung der Richttafeln 2005G von Klaus Heubeck im Rahmen einer Näherungsrechnung ermittelte Barwert der Versorgungsverpflichtungen der versicherten Mitarbeiter liegt um 103,7 Mio Euro über dem bei der Zusatzversorgungskasse bilanzierten anteilig auf MVV Energie AG entfallenden Deckungskapital.

Ferner besitzt die Stadt Kiel Put-Optionen an den von ihr gehaltenen Anteilen an der Stadtwerke Kiel AG. Stillhalter dieser Optionen ist die MVV Energie AG. Der Barwert der Zahlungsverpflichtungen aufgrund der Stillhalterverpflichtung der MVV Energie AG gegenüber der Stadt Kiel beträgt 120,6 Mio Euro. Die Verkaufsoption der Stadt Kiel kann jederzeit bis zum 6. November 2010 ausgeübt werden.

**Jahresabschluss 2008/09**  
**MVV Energie AG, Mannheim**  
**Anhang**

**Anlagespiegel**

<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b> in Tsd Euro	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geleistete Anzahlungen	<b>Gesamt</b>
Anschaftungs- und Herstellungskosten 1.10.2008	50 408	2 819	53 227
Investitionen/Zugänge	592	990	1 582
Abgänge	- 27 388	-	- 27 388
Umbuchung geringwertige Wirtschaftsgüter <sup>1</sup>	649	-	649
Sonstige Umbuchungen	1 209	- 2 817	- 1 608
<b>Anschaftungs- und Herstellungskosten 30.9.2009</b>	<b>25 470</b>	<b>992</b>	<b>26 462</b>
Abschreibungen 1.10.2008	42 370	-	42 370
Abschreibungen	4 561	-	4 561
Abgänge	- 24 476	-	- 24 476
Umbuchung geringwertige Wirtschaftsgüter <sup>1</sup>	649	-	649
<b>Abschreibungen 30.9.2009</b>	<b>23 104</b>	<b>-</b>	<b>23 104</b>
<b>Restbuchwerte 30.9.2009</b>	<b>2 366</b>	<b>992</b>	<b>3 358</b>
Restbuchwerte 30.9.2008	8 038	2 819	10 857

*1 Die Umbuchungen für geringwertige Wirtschaftsgüter betreffen die in den Vorjahren im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Abgang behandelten geringwertigen Wirtschaftsgüter. Diese wurden im Berichtsjahr bei den Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie den Abschreibungen in gleicher Höhe zugesetzt.*

**Jahresabschluss 2008/09**  
**MVV Energie AG, Mannheim**  
**Anhang**

**Anlagespiegel**

<b>Sachanlagen</b> in Tsd Euro	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten ein- schließlich der Bauten auf frem- den Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<b>Gesamt</b>
Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.10.2008	124 328	1 055 479	95 942	14 279	1 290 028
Investitionen / Zugänge	263	12 615	1 641	15 736	30 255
Abgänge	- 856	- 13 075	- 18 869	- 3 418	- 36 218
Umbuchung geringwertige Wirtschaftsgüter <sup>1</sup>	-	23 379	6 433	-	29 812
Sonstige Umbuchungen	878	10 207	717	- 10 194	1 608
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2009</b>	<b>124 613</b>	<b>1 088 605</b>	<b>85 864</b>	<b>16 403</b>	<b>1 315 485</b>
Abschreibungen 1.10.2008	71 245	662 744	77 446	-	811 435
Abschreibungen	2 100	19 433	2 587	-	24 120
Umbuchung geringwertige Wirtschaftsgüter <sup>1</sup>	-	23 379	6 433	-	29 812
Abgänge	- 583	- 10 546	- 16 179	-	- 27 308
<b>Abschreibungen 30.9.2009</b>	<b>72 762</b>	<b>695 010</b>	<b>70 287</b>	<b>-</b>	<b>838 059</b>
Zuschüsse 1.10.2008	1 601	244 458	1 171	279	247 509
Zuschüsse	-	3 660	2	-	3 662
Auflösungen	-	- 4 105	-	-	- 4 105
Abgänge	-	- 1 526	- 2	-	- 1 528
<b>Zuschüsse 30.9.2009</b>	<b>1 601</b>	<b>242 487</b>	<b>1 171</b>	<b>279</b>	<b>245 538</b>
<b>Restbuchwerte 30.9.2009</b>	<b>50 250</b>	<b>151 108</b>	<b>14 406</b>	<b>16 124</b>	<b>231 888</b>
Restbuchwerte 30.9.2008	51 482	148 277	17 325	14 000	231 084
<b>Finanzanlagen</b> in Tsd Euro	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Sonstige Ausleihungen	<b>Gesamt</b>
Anschaffungskosten 1.10.2008	617 242	470 561	257 155	1 867	1 346 825
Investitionen / Zugänge	11 614	90 732	138	96	102 580
Abgänge	- 251	- 12 691	-	- 218	- 13 160
<b>Anschaffungskosten 30.9.2009</b>	<b>628 605</b>	<b>548 602</b>	<b>257 293</b>	<b>1 745</b>	<b>1 436 245</b>
Abschreibungen 1.10.2008	77 566	27 797	20 608	495	126 466
Zugänge	-	-	-	-	-
<b>Abschreibungen 30.9.2009</b>	<b>77 566</b>	<b>27 797</b>	<b>20 608</b>	<b>495</b>	<b>126 466</b>
<b>Restbuchwerte 30.9.2009</b>	<b>551 039</b>	<b>520 805</b>	<b>236 685</b>	<b>1 250</b>	<b>1 309 779</b>
Restbuchwerte 30.9.2008	539 676	442 764	236 547	1 372	1 220 359

<sup>1</sup> Die Umbuchungen für geringwertige Wirtschaftsgüter betreffen die in den Vorjahren im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Abgang behandelten geringwertigen Wirtschaftsgüter. Diese wurden im Berichtsjahr neu inventarisiert und bei den Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie den Abschreibungen in gleicher Höhe zugesetzt.

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

**11**

**Umsatzerlöse  
ohne Strom- und  
Erdgassteuer**

Die Umsätze aus dem proprietären Stromhandelsgeschäft werden wie im Vorjahr netto ausgewiesen. Dies bedeutet, dass lediglich die Rohmarge aus der Summe der proprietären Stromhandelsgeschäfte – im positiven Fall als Umsatzerlöse, bei einem negativen Ergebnis als Materialaufwand – ausgewiesen wird. Der an den Umsatzerlösen sowie am Materialaufwand gekürzte Betrag belief sich zum 30. September 2009 auf 29,1 Mio Euro (Vorjahr 96,2 Mio Euro).

<b>Erlöse</b> in Tsd Euro	<b>2008/09</b>	Vorjahr
Strom	<b>1 114 875</b>	1 059 309
Gas	<b>210 200</b>	97 049
Wärme	<b>93 724</b>	89 889
Wasser	<b>43 846</b>	42 648
Umwelt	–	- 192
Sonstige	<b>80 634</b>	62 987
	<b>1 543 279</b>	1 351 690

**12**

**Aktivierete Eigen-  
leistungen/Bestands-  
veränderungen**

in Tsd Euro	<b>2008/09</b>	Vorjahr
Erhöhung oder Minderung (-) des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	<b>525</b>	- 236
Andere aktivierte Eigenleistungen	<b>5 001</b>	3 973
	<b>5 526</b>	3 737

**13**

**Sonstige betriebliche  
Erträge**

Die übrigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge von 9,8 Mio Euro (Vorjahr 6,2 Mio Euro), die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen (6,7 Mio Euro) sowie aus Erträgen aus Anlageabgängen (3,1 Mio Euro) resultieren.

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>14</b>			
<b>Materialaufwand</b>	in Tsd Euro	<b>2008/09</b>	Vorjahr
	für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<b>1 174 104</b>	992 480
	für bezogene Leistungen	<b>268 005</b>	247 528
		<b>1 442 109</b>	1 240 008

<b>15</b>			
<b>Personalaufwand</b>	in Tsd Euro	<b>2008/09</b>	Vorjahr
	Löhne und Gehälter	<b>82 481</b>	77 423
	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	<b>22 186</b> <b>(8 385)</b>	19 940 (7 577)
		<b>104 667</b>	97 363
	Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt <sup>1</sup> (davon Auszubildende)	<b>1 481</b> <b>(101)</b>	1 462 (101)
	(davon Mitarbeiter mit ruhenden Arbeitsverhältnissen)	<b>(89)</b>	(101)

*1 Berechnet auf der Basis der monatlichen Endstände*

**16**  
**Abschreibungen**

Bei den Abschreibungen auf Sachanlagen sind die Auflösungen von Ertragszuschüssen in Höhe von 4,1 Mio Euro gekürzt. In den Abschreibungen des Vorjahrs sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Gebäude in Höhe von 4,2 Mio Euro enthalten.

	in Tsd Euro	<b>2008/09</b>	Vorjahr
Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		<b>24 576</b>	32 756
auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		–	129
		<b>24 576</b>	32 885



**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

**17**

**Sonstige betriebliche  
Aufwendungen**

Dieser Posten enthält unter anderem die Konzessionsabgaben für das Geschäftsjahr 2008/2009 in Höhe von 20,2 Mio Euro (Vorjahr 20,1 Mio Euro) und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 4,9 Mio Euro (Vorjahr 0,7 Mio Euro), die im Wesentlichen aus Aufwendungen für Netzkosten (3,9 Mio Euro) resultieren.

**18**

**Finanzergebnis**

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betreffen die MVV RHE GmbH und die MVV Umwelt GmbH. Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen betreffen die MVV Energiedienstleistungen GmbH, die SECURA Energie GmbH, die 24/7 Netze GmbH und die MVV Alpha dreizehn GmbH.

in Tsd Euro	2008/09	Vorjahr
Erträge		
aus Beteiligungen	<b>45 029</b>	42 506
(davon aus verbundenen Unternehmen)	<b>(29 003)</b>	(31 596)
aus Gewinnabführungsverträgen	<b>39 480</b>	37 303
aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	<b>24 856</b>	19 172
(davon aus verbundenen Unternehmen)	<b>(24 800)</b>	(19 025)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<b>2 813</b>	4 153
(davon aus verbundenen Unternehmen)	<b>(1 825)</b>	(2 913)
	<b>112 178</b>	103 134
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	<b>46 658</b>	17 613
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<b>43 737</b>	37 005
(davon an verbundene Unternehmen)	<b>(4 387)</b>	(6 577)
	<b>90 395</b>	54 618
	<b>21 783</b>	48 516

**19**

**Steuern**

Bei den Ertragsteuern wird die Körperschaftsteuer in Höhe von 7,6 Mio Euro (Vorjahr 7,7 Mio Euro) und Gewerbeertragsteuer in Höhe von 10,8 Mio Euro (Vorjahr 8,5 Mio Euro) ausgewiesen.

in Tsd Euro	2008/09	Vorjahr
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<b>18 409</b>	16 220
Sonstige Steuern	<b>316</b>	679
	<b>18 725</b>	16 899

**Sonstige Angaben**

**Rechnungslegung nach  
§ 10 EnWG**

Die MVV Energie AG führt in der internen Rechnungslegung für die Tätigkeiten Elektrizitäts- und Gasverteilung, für andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors im Sinne des § 10 Abs. 3 EnWG getrennte Konten und hat für diese Tätigkeiten jeweils eine Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erstellt.

**Größere Geschäfte nach  
§ 10 Abs. 2 EnWG**

Die MVV Energie AG hat im Geschäftsjahr 2008/09 wesentliche Geschäfte im Sinne des § 10 Abs. 2 EnWG im Rahmen der Verträge mit der 24/7 Netze GmbH, die mit Wirkung zum 1. Oktober 2006 die Netze der MVV Energie AG verwaltet, betreibt und instand hält, abgeschlossen. Diesbezüglich bestehen mit der 24/7 Netze GmbH insbesondere Pachtverträge für die Netz- und Messinfrastruktur sowie Betriebsführungsverträge für die Sparten Strom, Gas, Fernwärme und Wasser. Weiterhin bestehen Cash-Pool-Verträge mit der MVV RHE GmbH, MVV Umwelt GmbH, MVV Energiedienstleistungen GmbH West, MVV O&M GmbH, MVV Energiedienstleistungen GmbH Berlin, 24/7 Trading GmbH, MVV Energiedienstleistungen GmbH Südwest sowie MVV Energiedienstleistungen GmbH.

**Honorare des  
Abschlussprüfers**

Die als Aufwand erfassten Honorare des Abschlussprüfers beinhalten die Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung in Höhe von 143 Tsd Euro (Vorjahr 193 Tsd Euro), für sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen 8 Tsd Euro (davon für den vorherigen Abschlussprüfer 8 Tsd Euro, Vorjahr 145 Tsd Euro), für Steuerberatungsleistungen 11 Tsd Euro (Vorjahr 0 Euro) und für sonstige Leistungen 309 Tsd Euro (davon für den vorherigen Abschlussprüfer 116 Tsd Euro, Vorjahr 481 Tsd Euro).

**Sonstige Angaben**

**Finanzderivate**

Zum 30. September 2009 bestanden folgende Finanzderivate:

in Tsd Euro	<b>Nominalvolumen</b>	<b>Marktwert</b>
Commodity Derivate		
Termingeschäfte	<b>18 916</b>	<b>- 936</b>
Swaps	<b>379</b>	<b>455</b>
Zinsswaps	<b>100 000</b>	<b>- 2 391</b>
Devisentermingeschäfte	<b>39 890</b>	<b>- 2 498</b>

Die Marktwerte für die Commodity Derivate (Strom, Kohle) werden grundsätzlich aus Börsenkursen abgeleitet. Die Marktwerte der Zinsderivate und der Devisentermingeschäfte werden unter Zugrundelegung der zum Stichtag aktuellen Zinsstrukturkurve und der aktuellen Devisen bzw. Devisenterminkurse nach der Barwertmethode ermittelt. Eine Bilanzierung negativer Marktwerte ist nicht erforderlich, da entsprechende Bewertungseinheiten mit Darlehen bzw. mit Commodity Swaps gebildet wurden.

Die MVV Energie AG hat am 27. September 2006 zur Absicherung eines Teils des Gasbezuges der MVV Energiedienstleistungen GmbH IK Ludwigshafen gegen Preisrisiken ein finanzielles Absicherungsgeschäft (Kohleswap) abgeschlossen.

Die MVV Energie AG stellt demnach eine monatliche Preissicherung über 2 717 t Kohle zur Verfügung. Die Ermittlung der Ausgleichszahlungen erfolgt quartalsweise und bezieht sich auf ein Nominalvolumen von 432 Tsd Euro. Die MVV Energie AG hat mit der MVV Energiedienstleistungen GmbH IK Ludwigshafen eine Vereinbarung getroffen, nach der die Auswirkungen des Kohleswaps an die MVV Energiedienstleistungen GmbH IK Ludwigshafen weiter gereicht werden. Die Bewertung nach der Barwertmethode zum 30. September 2009 ergibt einen Zeitwert von 573 Tsd Euro, der als unrealisierter Ertrag zum Bilanzstichtag nicht bilanziert ist.

## **Sonstige Angaben**

Die MVV Energie AG, mit Sitz in Mannheim, erstellt den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für den kleinsten Kreis von Unternehmen, die MVV GmbH, mit Sitz in Mannheim, den Konzernabschluss und Konzernlagebericht für den größten Kreis von Unternehmen, in dessen Konsolidierungskreis die MVV Energie AG einbezogen wird.

Die Konzernabschlüsse und Konzernlageberichte der MVV Energie AG und MVV GmbH werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

### **Aufsichtsrat**

Dr. Peter Kurz  
Vorsitzender  
Oberbürgermeister  
der Stadt Mannheim

Manfred Lösch  
Stellvertretender Vorsitzender  
(bis 30. September 2009)  
Betriebsrat der MVV Energie AG

Johannes Böttcher  
Vorsitzender des Betriebsrats der  
Energieversorgung Offenbach AG

Holger Buchholz  
Gewerkschaftssekretär ver.di Kiel

Peter Dinges  
(seit 1. Februar 2009)  
Vorsitzender des  
MVV Konzernbetriebsrats  
(seit 1. Oktober 2009)  
Stellvertretender Vorsitzender

Werner Ehret  
Stellvertretender Vorsitzender des  
Betriebsrats der MVV Energie AG

Detlef Falk  
Stellvertretender Vorsitzender des Be-  
triebsrats der Stadtwerke Kiel AG

Dr. Rudolf Friedrich  
Arbeitsamtsdirektor a. D.

Dr. Manfred Fuchs  
Stellvertretender Vorsitzender  
des Aufsichtsrats  
FUCHS PETROLUB AG, Mannheim

Dr. Stefan Fulst-Blei  
Berufsschullehrer

Reinhold Götz  
Diplom-Handelslehrer  
1. Bevollmächtigter  
IG Metall Mannheim

Prof. Dr. Egon Jüttner  
Mitglied des Deutschen Bundestags

Klaus Lindner  
(bis 31. August 2009)  
Gewerkschaftssekretär ver.di

Prof. Dr. Norbert Loos  
Geschäftsführender Gesellschafter  
der Loos Beteiligungs-GmbH

Dr. Reiner Lübke  
Bereichsleiter Infrastruktur Service  
der MVV Energie AG

Bodo Moray  
(seit 1. September 2009)  
Gewerkschaftssekretär  
ver.di Rhein-Neckar

Barbara Neumann  
Betriebsratsvorsitzende der  
Stadtwerke Kiel AG

Wolfgang Raufelder  
Architekt

Sabine Schlorke  
Gewerkschaftssekretärin  
ver.di Rhein-Neckar

Dr. Rolf Martin Schmitz  
(bis 30. April 2009)  
Vorstandsvorsitzender  
der RheinEnergie AG, Köln  
(bis 30. April 2009)

Uwe Spatz  
(bis 31. Januar 2009)  
Betriebsrat der MVV Energie AG

Christian Specht  
Erster Bürgermeister  
der Stadt Mannheim

Dr. Dieter Steinkamp  
(seit 9. Juli 2009)  
Vorstandsvorsitzender  
der RheinEnergie AG, Köln  
(seit 15. Juni 2009)

Die Aufsichtsräte sind auf den nachfolgenden Seiten detailliert nach zusätzlichen Mandaten und Tätigkeiten aufgeführt.

### **Vorstand**

Dr. Georg Müller  
(seit 1. Januar 2009)  
Vorsitzender  
Kaufmännische Angelegenheiten

Matthias Brückmann  
Vertrieb

Dr. Werner Dub  
Technik

Hans-Jürgen Farrenkopf  
Personal

Die zusätzlichen Aufsichtsratsmandate der Vorstandsmitglieder sind auf den folgenden Seiten detailliert dargestellt.

**Sonstige Angaben**

**Mitteilungen nach  
§ 21 WpHG**

Die MVV Verkehr AG ist ein 99,99-prozentiges Tochterunternehmen der MVV GmbH.

Die vorliegende Mitteilung nach § 21 Abs. 1 und Abs. 1a WpHG der MVV GmbH lautet wie folgt:

„Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an der MVV Energie AG am 5. Oktober 2002 die Schwelle von 50 % weiterhin überschritten hat und weiterhin 72,8 % beträgt, diese Stimmrechte sind uns nach § 22 Abs. 1, S. 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.“

Die vorliegende Mitteilung nach § 21 Abs. 1 und Abs. 1a WpHG der MVV GmbH in Vertretung der MVV Verkehr AG lautet wie folgt:

„Die MVV GmbH hat uns in Vertretung der MVV Verkehr AG gemäß § 21 Abs. 1, 24 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der MVV Verkehr AG mit Sitz in Mannheim seit dem 5. Oktober 2002 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nun insgesamt 72,8 % beträgt.“

Folgende Meldung der Stadt Mannheim ist uns zugegangen:

„Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mit, dass uns am 01.04.2002 72,8 % der Stimmrechte an der MVV Energie AG zustehen. Diese Stimmrechte sind uns nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.“

Zwischenzeitlich betragen die Stimmrechtsanteile zum 30. September 2008 bei der Stadt Mannheim mittelbar über die MVV GmbH und über die MVV Verkehr AG 50,1 %.

Folgende Meldung der GEW Köln AG, Köln, Deutschland ist uns zugegangen:

„Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der GEW Köln AG, Köln, an der MVV Energie AG am 11. Oktober 2007 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % überschritten hat und zu diesem Tag 16,10 % (8.981.315 Stimmrechte) beträgt. Dieser Stimmrechtsanteil wird uns gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über unsere Tochtergesellschaft RheinEnergie AG zugerechnet.“

Zudem geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung der Stadtwerke Köln GmbH, Köln, Deutschland, zugegangen ist:

„Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Stadtwerke Köln GmbH, Köln, an der MVV Energie AG am 11. Oktober 2007 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % überschritten hat und zu diesem Tag 16,10 % (8.981.315 Stimmrechte) beträgt. Dieser Stimmrechtsanteil wird uns gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Die Kette der kontrollierten Unternehmen lautet wie folgt (beginnend mit der untersten Gesellschaft): RheinEnergie AG, GEW Köln AG.“

**Sonstige Angaben**

Zudem geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung der Stadt Köln, Deutschland, zugegangen ist:

„Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Stadt Köln an der MVV Energie AG am 11. Oktober 2007 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % überschritten hat und zu diesem Tag 16,10 % (8.981.315 Stimmrechte) beträgt. Dieser Stimmrechtsanteil wird der Stadt Köln gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Die Kette der kontrollierten Unternehmen lautet wie folgt (beginnend mit der untersten Gesellschaft): RheinEnergie AG, GEW Köln AG, Stadtwerke Köln GmbH.“

Die RheinEnergie AG mit Sitz in Köln (Deutschland) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 11. Oktober 2007 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % überschritten hat und zu diesem Tag 16,10 % (8.981.315 Stimmrechte) betrug.

Die vorliegende Mitteilung nach § 21 Abs. 1 und Abs. 1a WpHG der Energie Baden-Württemberg Aktiengesellschaft, Karlsruhe (EnBW AG) lautet wie folgt:

„Wir, die Energie Baden-Württemberg Aktiengesellschaft, Durlacher Allee 93, 76131 Karlsruhe teilen mit, dass wir am 23. Dezember 2004 die Schwellen von 5 % und 10 % der Stimmrechte an der MVV Energie AG mit Sitz in Mannheim überschritten haben und seither 15,05 % der Stimmrechte halten (§ 21 Abs. 1 WpHG). Dies entspricht 7.630.282 Stimmen.“

Folgende Mitteilung der E.D.F. International S.A., Paris, ist uns zugegangen:

„Hiermit teilen wir Ihnen sowohl im eigenen Namen als auch im Auftrag und in Vollmacht der Electricité de France, Paris, diese ihrerseits handelnd im eigenen Namen und im Namen der Republik Frankreich, gem. § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der E.D.F. International, der Electricité de France und der Republik Frankreich an der MVV Energie AG am 23. Dezember 2004 die Schwellen von 5 % und 10 % der Stimmrechte überschritten hat und seither 15,05 % (7.630.282 Stimmrechte) beträgt. Die Stimmrechte werden direkt von der Energie Baden-Württemberg AG gehalten und sind der E.D.F. International, der Electricité de France und der Republik Frankreich gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen“.

Die OEW Energie-Beteiligungs GmbH hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 23. Dezember 2004 die Schwellen von 5 % und 10 % überschritten hat und zu diesem Tag 15,05 % (7.630.282 Stimmrechte) betrug, die ihr gem. §§ 22 Abs 1 S. 1 Nr. 1 WpHG iVm 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 WpHG über die EnBW AG und dem Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke zuzurechnen sind.

Die OEW Beteiligungsgesellschaft mbH hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 23. Dezember 2004 die Schwellen von 5 % und 10 % überschritten hat und zu diesem Tag 15,05 % (7.630.282 Stimmrechte) betrug, die ihr gem. §§ 22 Abs 1 S. 1 Nr. 1 WpHG iVm 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 WpHG über die EnBW AG, dem Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke und der OEW Energie-Beteiligungs GmbH zuzurechnen sind.

In 2006 wurde zwischen der OEW Beteiligungsgesellschaft mbH, Biberach, und der OEW Energie Beteiligungs GmbH, Ulm, ein Verschmelzungsvertrag in der Form eines „down-stream-merger“ geschlossen. Die Verschmelzung wurde zum 1. Januar 2006 durchgeführt.

Der Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 23. Dezember 2004 die Schwellen von 5 % und 10 % überschritten hat und zu diesem Tag 15,05 % (7.630.282 Stimmrechte) betrug. Die Stimmrechte werden direkt von der EnBW AG gehalten und sind dem Zweckverband gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

**Sonstige Angaben**

Hiermit geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung der Barclays plc, London, England, zugegangen ist:

Barclays plc, 1 Churchill Place, London, E14 5HP, England, teilt gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Barclays plc, London, an der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim, am 15. Oktober 2008 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,052 % (2.011.770 Stimmrechte) beträgt.

Von diesem Stimmrechtsanteil werden Barclays plc gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über ihre Tochtergesellschaften Barclays Bank plc, London, England, und Barclays Capital Securities Ltd., London, England, 3,050 % (2.010.329 Stimmrechte) zugerechnet. Barclays Capital Securities Ltd. ist Eigentümer dieser Aktien.

Zudem geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung der Barclays plc, London, England, namens und in Vollmacht der Barclays Bank plc, London, England, zugegangen ist:

Barclays Bank plc, 1 Churchill Place, London, E14 5HP, England, teilt gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Barclays Bank plc, an der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim, am 15. Oktober 2008 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,050 % (2.010.329 Stimmrechte) beträgt.

Von diesem Stimmrechtsanteil werden Barclays Bank plc gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über Barclays Capital Securities Ltd., 1 Churchill Place, London, E14 5HP, England, 3,050 % (2.010.329 Stimmrechte) zugerechnet. Barclays Capital Securities Ltd. ist Eigentümer dieser Aktien.

Zudem geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung der Barclays plc, London, England, namens und in Vollmacht der Barclays Capital Securities Ltd., London, England, zugegangen ist:

Barclays Capital Securities Ltd., 1 Churchill Place, London, E14 5HP, England, teilt gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Barclays Capital Securities Ltd., an der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim, am 15. Oktober 2008 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,050 % (2.010.329 Stimmrechte) beträgt.

Die Deka International S.A, 5, rue des Labours, 1912 Luxemburg, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. März 2009 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,3380 % (2.200.000 Stimmrechte) beträgt.

Hiermit geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung der Barclays plc, London, England, zugegangen ist:

Barclays plc, London, England, teilt gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Barclays plc, London, an der MVV Energie AG, Mannheim, Deutschland, am 27. März 2009 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 5,087 % (3.352.432 Stimmrechte) beträgt.

Von diesem Stimmrechtsanteil werden Barclays plc gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über ihre Tochtergesellschaften Barclays Bank plc, London, England, und Barclays Capital Securities Ltd., London, England, 5,087 % (3.352.432 Stimmrechte) zugerechnet. Barclays Capital Securities Ltd. ist Eigentümer dieser Aktien.

**Sonstige Angaben**

Zudem geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung der Barclays plc, London, England, namens und in Vollmacht der Barclays Bank plc, London, England, zugegangen ist:

Barclays Bank plc, London, England, teilt gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Barclays Bank plc, an der MVV Energie AG, Mannheim, Deutschland, am 27. März 2009 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 5,087 % (3.352.432 Stimmrechte) beträgt.

Von diesem Stimmrechtsanteil werden Barclays Bank plc gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über Barclays Capital Securities Ltd., London, England, 5,087 % (3.352.432 Stimmrechte) zugeordnet. Barclays Capital Securities Ltd. ist Eigentümer dieser Aktien.

Zudem geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung der Barclays plc, London, England, namens und in Vollmacht der Barclays Capital Securities Ltd., London, England, zugegangen ist:

Barclays Capital Securities Ltd., London, England, teilt gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Barclays Capital Securities Ltd., an der MVV Energie AG, Mannheim, Deutschland, am 27. März 2009 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 5,087 % (3.352.432 Stimmrechte) beträgt.



**Sonstige Angaben**

**Vergütung von  
Vorstand  
und Aufsichtsrat**

Der Vorstand erhielt im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von 1 901 Tsd Euro. Die gesamten Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Berichtsjahr auf 358 Tsd Euro (der Betrag ergibt sich aus der taggenauen Abrechnung der Vergütung für die derzeitigen und im Berichtsjahr ausgeschiedenen Mitglieder des Aufsichtsrats). Die ehemaligen Mitglieder des Vorstands erhielten im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von 332 Tsd Euro. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands sind insgesamt 5 488 Tsd Euro zurückgestellt.

Wir verweisen auf die Darstellung des Vergütungsberichts im Lagebericht (siehe Seiten 9–11).

**Entsprechenserklärung  
gemäß § 161 AktG**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

Die vollständige Erklärung ist im Internet unter [www.mvv-investor.de](http://www.mvv-investor.de) veröffentlicht.

Mannheim, den 27. November 2009

MVV Energie AG  
Vorstand



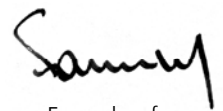
Dr. Müller



Brückmann



Dr. Dub



Farrenkopf

**Sonstige Angaben**

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Mannheim, den 27. November 2009

MVV Energie AG  
Vorstand



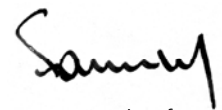
Dr. Müller



Brückmann



Dr. Dub



Farrenkopf

**Jahresabschluss 2008/09**  
**MVV Energie AG, Mannheim**  
**Anhang**

**Sonstige Angaben**

**Aufsichtsratsmandate und Mandate in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG der Mitglieder des Aufsichtsrats der MVV Energie AG zum 30.9.2009**

<b>Name Beruf</b>	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
<b>Dr. Peter Kurz</b> <b>Vorsitzender</b> Oberbürgermeister der Stadt Mannheim	Fakultät für klinische Medizin der Universität Heidelberg, Klinikum Mannheim GmbH Universitätsklinikum, Mannheim (Vorsitzender) MVV GmbH, Mannheim (Vorsitzender) MVV OEG AG, Mannheim (Vorsitzender) MVV RHE AG, Mannheim (Vorsitzender) (bis 19. Dezember 2008) MVV Verkehr AG, Mannheim (Vorsitzender)	GBG Mannheimer Wohnungsbau gesellschaft mbH, Mannheim (Vorsitzender) m:con – Mannheimer Kongress- und Touristik GmbH, Mannheim (Vorsitzender) Popakademie Baden-Württemberg GmbH, Mannheim Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Mannheim (Vorsitzender) Sparkasse Rhein Neckar Nord, Mannheim Stadtmarketing Mannheim GmbH, Mannheim
<b>Manfred Lösch</b> <b>Stellvertretender Vorsitzender</b> (bis 30. September 2009) Betriebsrat der MVV Energie AG	Energieversorgung Offenbach AG (EVO), Offenbach MVV GmbH, Mannheim	–
<b>Johannes Böttcher</b> Vorsitzender des Betriebsrats der Energieversorgung Offenbach AG	Energieversorgung Offenbach AG (EVO), Offenbach	–
<b>Holger Buchholz</b> Gewerkschaftssekretär ver.di Kiel	MVV GmbH, Mannheim Stadtwerke Kiel AG, Kiel	–
<b>Peter Dinges</b> (seit 1. Februar 2009) Vorsitzender des MVV Konzernbetriebsrats (seit 1. Oktober 2009) Stellvertretender Vorsitzender	24/7 Netze GmbH, Mannheim MVV Umwelt GmbH, Mannheim	SECURA Energie GmbH, Mannheim
<b>Werner Ehret</b> Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der MVV Energie AG	MVV GmbH, Mannheim	–
<b>Detlef Falk</b> Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Stadtwerke Kiel AG	Stadtwerke Kiel AG, Kiel	–
<b>Dr. Rudolf Friedrich</b> Arbeitsamtsdirektor a. D.	MVV Verkehr AG, Mannheim (bis 21. Juli 2009)	BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Mannheim Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH, Mannheim
<b>Dr. Manfred Fuchs</b> Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim	FUCHS PETROLUB AG, Mannheim (Stellvertretender Vorsitzender)	Hilger u. Kern GmbH, Mannheim (Vorsitzender des Beirates)

**Jahresabschluss 2008/09**  
**MVV Energie AG, Mannheim**  
**Anhang**

**Sonstige Angaben**

**Aufsichtsratsmandate und Mandate in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG der Mitglieder des Aufsichtsrats der MVV Energie AG zum 30.9.2009**

<b>Name Beruf</b>	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
<b>Dr. Stefan Fulst-Blei</b> Berufsschullehrer	MVV GmbH, Mannheim MVV OEG AG, Mannheim	GBG Mannheimer Wohnungsbau gesellschaft mbH, Mannheim Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH, Mannheim Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Mannheim Sparkasse Rhein Neckar Nord, Mannheim Stadtmarketing Mannheim GmbH, Mannheim
<b>Reinhold Götz</b> Diplom-Handelslehrer 1. Bevollmächtigter IG Metall Mannheim	MWM GmbH, Mannheim	–
<b>Prof. Dr. Egon Jüttner</b> Mitglied des Deutschen Bundestags	MVV GmbH, Mannheim MVV RHE AG, Mannheim (bis 19. Dezember 2008)	Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümerverein Mannheim e.V., Mannheim
<b>Klaus Lindner</b> (bis 31. August 2009) Gewerkschaftssekretär ver.di Rhein-Neckar (bis 30. April 2009) Gewerkschaftssekretär ver.di Bundesverwaltung (seit 1. Mai 2009)	MVV GmbH, Mannheim (bis 31. August 2009)	Eurogate Geschäftsführungs GmbH & Co. KGaA, Bremen, (seit 24. Juni 2009)
<b>Prof. Dr. Norbert Loos</b> Geschäftsführender Gesellschafter der Loos Beteiligungs-GmbH	BHS tabletop AG, Selb (Vorsitzender) Dürr AG, Stuttgart (stellvertretender Vorsitzender) Hans R. Schmidt Holding AG, Offenburg (Vorsitzender) LTS Lohmann Therapie-Systeme AG, Andernach (Vorsitzender) MVV GmbH, Mannheim	LTS Corp. West Caldwell, NJ, USA (Vorsitzender) m:con – Mannheimer Kongress- und Touristik GmbH, Mannheim Stadt Mannheim Beteiligungs- gesellschaft mbH, Mannheim
<b>Dr. Reiner Lübke</b> Bereichsleiter Infrastruktur Service der MVV Energie AG	–	Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG, Schwetzingen Stadtwerke Schwetzingen Verwaltungs- gesellschaft mbH, Schwetzingen
<b>Bodo Moray</b> (seit 1. September 2009) Gewerkschaftssekretär ver.di Rhein-Neckar	–	–

**Jahresabschluss 2008/09**  
**MVV Energie AG, Mannheim**  
**Anhang**

**Sonstige Angaben**

**Aufsichtsratsmandate und Mandate in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG der Mitglieder des Aufsichtsrats der MVV Energie AG zum 30.9.2009**

<b>Name Beruf</b>	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
<b>Barbara Neumann</b> Vorsitzende des Betriebsrats der Stadtwerke Kiel AG	24/7 IT-Services GmbH, Kiel MVV GmbH, Mannheim Stadtwerke Kiel AG, Kiel	–
<b>Wolfgang Raufelder</b> Architekt	MVV GmbH, Mannheim MVV Verkehr AG, Mannheim	Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH, Mannheim Rhein-Neckar Flugplatz GmbH, Mannheim
<b>Sabine Schlorke</b> Gewerkschaftssekretärin ver.di Rhein-Neckar	–	–
<b>Dr. Rolf Martin Schmitz</b> (bis 30. April 2009) Vorstandsvorsitzender der RheinEnergie AG, Köln (bis 30. April 2009)	NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Köln (Vorsitzender) (bis 21. April 2009) rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft, Köln (bis 21. April 2009)	AggerEnergie GmbH, Gummersbach (Vorsitzender), bis 21. April 2009 AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH, Köln, (bis 30. April 2009) AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH & Co. KG, Köln, (bis 31. Dezember 2008) Bergische Licht-, Kraft- und Wasserwerke (BELKAW) GmbH, Bergisch Gladbach (bis 21. April 2009) BRUNATA-METRONA Wärmemesser-Gesellschaft Schultheiss GmbH & Co, Hürth, (bis 21. April 2009) Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH, Bonn, (bis 31. März 2009) Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL), Leverkusen, (bis 21. April 2009) evd energieversorgung dormagen gmbh, Dormagen, (bis 21. April 2009) Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-E Hürth, (bis 21. April 2009) Kölner Außenwerbung GmbH, Köln, (bis 31. Dezember 2008) Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf, (bis 21. April 2009)

**Sonstige Angaben**

**Aufsichtsratsmandate und Mandate in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG der Mitglieder des Aufsichtsrats der MVV Energie AG zum 30.9.2009**

<b>Name Beruf</b>	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
<b>Uwe Spatz</b> (bis 31. Januar 2009) Betriebsrat der MVV Energie AG	24/7 Netze GmbH, Mannheim 24/7 Trading GmbH, Mannheim MVV GmbH, Mannheim MVV Umwelt GmbH, Mannheim	SECURA Energie GmbH, Mannheim
<b>Christian Specht</b> Erster Bürgermeister der Stadt Mannheim	MVV GmbH, Mannheim MVV RHE AG, Mannheim (bis 19. Dezember 2008) MVV Verkehr AG, Mannheim	BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Mannheim GBG Mannheimer Wohnungsbau- gesellschaft mbH, Mannheim Mannheimer Stadtreklame GmbH, Mannheim Rhein-Neckar Flugplatz GmbH, Mannheim Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Mannheim
<b>Dr. Dieter Steinkamp</b> (seit 9. Juli 2009) Vorsitzender des Vorstands der RheinEnergie AG, Köln (seit 15. Juni 2009)	NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Köln (Vorsitzender) rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft, Köln	AggerEnergie GmbH, Gummersbach (Vorsitzender) Bergische Licht-, Kraft- u. Wasser-Werke (BELKAW) GmbH, Bergisch Gladbach (Stellvertretender Aufsichtsrats- vorsitzender) BRUNATA-METRONA Wärmemesser- Gesellschaft Schultheiss GmbH & Co, Hürth Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL), Leverkusen Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft, Hürth (Aufsichtsratsvorsitzender) METRONA Wärmemesser-Gesellschaft Schultheiß GmbH & Co. KG, Hürth SECURA Energie GmbH, Mannheim, (Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzend Stadtwerke Leichlingen GmbH, Leichlingen Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf

**Sonstige Angaben**

**Aufsichtsratsmandate und Mandate in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG der Vorstände der MVV Energie AG zum 30.9.2009**

---

<b>Dr. Georg Müller</b>	24/7 Trading GmbH, Mannheim (seit 1. März 2009) Energieversorgung Offenbach AG (EVO), Offenbach (seit 12. Februar 2009) – Vorsitzender Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim (seit 6. Mai 2009) MVV Energiedienstleistungen GmbH, Mannheim (seit 18. Februar 2009) Stadtwerke Kiel AG, Kiel (seit 1. März 2009) – Vorsitzender
<b>Matthias Brückmann</b>	24/7 Trading GmbH, Mannheim – Vorsitzender Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach MVV Energie CZ s.r.o., Praha, Tschechische Republik – Vorsitzender MVV Energiedienstleistungen GmbH, Mannheim MVV Umwelt GmbH, Mannheim – Vorsitzender Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt SECURA Energie GmbH, Mannheim (seit 4. Dezember 2008) – Vorsitzender Stadtwerke Kiel AG, Kiel
<b>Dr. Werner Dub</b>	24/7 Netze GmbH, Mannheim – Vorsitzender Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim MVV Energiedienstleistungen GmbH, Mannheim – Vorsitzender MVV Umwelt GmbH, Mannheim – Stellvertretender Vorsitzender Stadtwerke Kiel AG, Kiel Stadtwerke Solingen GmbH, Solingen
<b>Hans-Jürgen Farrenkopf</b>	24/7 IT-Services GmbH, Kiel – Vorsitzender Energieversorgung Offenbach AG (EVO), Offenbach Management Stadtwerke Buchen GmbH, Buchen – Stellvertretender Vorsitzender SECURA Energie GmbH, Mannheim (seit 4. Dezember 2008) Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt Stadtwerke Kiel AG, Kiel Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz (ZWK), Heidelberg

---

**Jahresabschluss 2008/09**  
**MVV Energie AG, Mannheim**  
**Anhang**

**Anteilsliste**

**Anteilsliste der MVV Energie AG zum 30.9.2009**

	Kapitalanteil <sup>1</sup> in %	Eigenkapital Tsd LW	Jahresergebnis Tsd LW	LW
<b>Verbundene Unternehmen (vollkonsolidierte Tochterunternehmen)</b>				
<b>National</b>				
24/7 IT-Services GmbH, Kiel <sup>7</sup>	100,00	680	- 184	EUR
24/7 Metering GmbH, Offenbach am Main	100,00	1 496	910	EUR
24/7 Netze GmbH, Mannheim <sup>5</sup>	100,00	5 999	- 8 835	EUR
24/7 Trading GmbH, Mannheim <sup>5,7</sup>	92,50	10 804	407	EUR
24/7 United Billing GmbH, Offenbach am Main	100,00	39	- 123	EUR
24sieben GmbH, Kiel <sup>5,7</sup>	100,00	1 000	10 383	EUR
A+S Naturenergie GmbH, Pfaffenhofen <sup>7,13</sup>	100,00	129	- 1 047	EUR
ABeG Abwasserbetriebsgesellschaft mbH, Offenbach am Main	51,00	367	68	EUR
BFE Institut für Energie und Umwelt GmbH, Mühlhausen <sup>5,7</sup>	100,00	700	1 132	EUR
Biomassen-Heizkraftwerk Altstadt GmbH, Altstadt <sup>7</sup>	100,00	- 298	- 2 343	EUR
Energieversorgung Offenbach Aktiengesellschaft, Offenbach am Main <sup>2</sup>	48,61	128 849	21 019	EUR
eternegy GmbH, Mannheim	100,00	- 8 978	176	EUR
Gasversorgung Offenbach GmbH, Offenbach am Main	74,90	15 574	5 099	EUR
GeTeBe Gesellschaft für Technologieberatung mbH, Berlin <sup>7</sup>	100,00	14 478	776	EUR
Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft mbH, Gersthofen (vormals Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft mbH & Co. KG, Gersthofen) <sup>5,7</sup>	100,00	10 773	2 611	EUR
Köthen Energie GmbH, Köthen <sup>7</sup>	100,00	5 171	729	EUR
Köthen Energie Netz GmbH, Köthen <sup>5,7</sup>	100,00	24	120	EUR
MVV BioPower GmbH, Königs Wusterhausen <sup>7</sup>	100,00	16 143	4 117	EUR
MVV BMKW Mannheim GmbH, Mannheim <sup>5,7</sup>	100,00	12 304	3 410	EUR
MVV decon GmbH, Mannheim <sup>7</sup>	100,00	488	- 913	EUR
MVV Energiedienstleistungen GmbH, Mannheim <sup>5</sup>	100,00	76 543	- 35 242	EUR
MVV Energiedienstleistungen GmbH & Co. KG IK Korbach, Korbach <sup>7</sup>	100,00	1 767	- 5 994	EUR
MVV Energiedienstleistungen GmbH Mitte, Berlin (vormals MVV Energiedienstleistungen GmbH Berlin, Berlin) <sup>5,7</sup>	100,00	23 926	1 624	EUR
MVV Energiedienstleistungen GmbH IK Ludwigshafen, Mannheim <sup>7</sup>	100,00	- 3 903	- 5 039	EUR
MVV Energiedienstleistungen GmbH Nord, Hamburg <sup>5,7</sup>	100,00	1 743	471	EUR
MVV Energiedienstleistungen GmbH Solingen, Solingen (vormals ENSERVA GmbH, Solingen) <sup>7</sup>	51,00	2 617	298	EUR
MVV Energiedienstleistungen GmbH Süd, Gersthofen (vormals MVV Energiedienstleistungen GmbH IS Bayern, Gersthofen) <sup>5,7</sup>	100,00	1 746	- 349	EUR
MVV Energiedienstleistungen GmbH Südwest, Mannheim <sup>5,7</sup>	100,00	5 515	986	EUR
MVV Energiedienstleistungen GmbH West, Solingen <sup>5,7</sup>	100,00	520	- 575	EUR
MVV Energiedienstleistungen Wohnen GmbH & Co. KG, Berlin <sup>7</sup>	100,00	4 280	2 834	EUR
MVV O&M GmbH, Mannheim <sup>5,7</sup>	100,00	1 226	11 899	EUR
MVV RHE GmbH, Mannheim (vormals MVV RHE AG, Mannheim) <sup>5</sup>	100,00	56 389	4 850	EUR
MVV TREA Leuna GmbH, Leuna <sup>5,7</sup>	100,00	5 280	6 130	EUR
MVV Umwelt GmbH, Mannheim <sup>5,7</sup>	100,00	49 473	34 630	EUR
MVV Umwelt Ressourcen GmbH, Mannheim <sup>5,7</sup>	100,00	2 225	1 240	EUR
SECURA Energie GmbH, Mannheim <sup>5,7</sup>	69,90	1 000	- 3 773	EUR
Stadtwerke Kiel Aktiengesellschaft, Kiel <sup>7</sup>	51,00	138 465	15 614	EUR
SWKiel Erzeugung GmbH, Kiel <sup>5,7</sup>	100,00	25	1 843	EUR
SWKiel Netz GmbH, Kiel <sup>5,7</sup>	100,00	25	- 31 405	EUR
SWKiel Service GmbH, Kiel <sup>5,7</sup>	100,00	25	- 865	EUR
Waldenergie Bayern GmbH, Gersthofen (vormals MVV Alpha neun GmbH, Gersthofen) <sup>7</sup>	50,10	2 312	- 382	EUR
ZEDER Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Pullach <sup>3,9</sup>	0,00	- 7 524	-1 175	EUR



**Jahresabschluss 2008/09**  
**MVV Energie AG, Mannheim**  
**Anhang**

**Anteilsliste**

**Anteilsliste der MVV Energie AG zum 30.9.2009**

	Kapitalanteil <sup>1</sup> in %	Eigenkapital Tsd LW	Jahresergebnis Tsd LW	LW
<b>Verbundene Unternehmen (vollkonsolidierte Tochterunternehmen)</b>				
<b>International</b>				
Českolipská teplárenská a.s., Česká Lípa, Tschechische Republik <sup>12</sup>	94,99	90 859	392	CZK
Českolipské teplo a.s., Praha, Tschechische Republik	100,00	105 933	96 883	CZK
CTZ s.r.o., Uherské Hradiště, Tschechische Republik	50,96	99 629	7 459	CZK
ENERGIE Holding a.s., Praha, Tschechische Republik	100,00	483 190	65 915	CZK
Jablonecká teplárenská a realitní a.s., Jablonec nad Nisou, Tschechische Republik	65,78	350 439	34 907	CZK
Městské inženýrské sítě Studénka a.s., Studénka, Tschechische Republik	100,00	68 188	- 7 347	CZK
MVV Energie CZ a.s., Praha (vormals MVV Energie CZ s.r.o., Praha), Tschechische Republik	100,00	1 795 648	170 431	CZK
MVV enservis a.s., Česká Lípa, Tschechische Republik	100,00	- 12 567	- 6 087	CZK
MVV Nederland B.V., Amsterdam, Niederlande	100,00	36 428	1 626	EUR
OPATHERM a.s., Opava, Tschechische Republik	100,00	95 089	11 184	CZK
POWGEN a.s., Praha, Tschechische Republik	100,00	18 328	7 188	CZK
Teplárna Liberec a.s., Liberec, Tschechische Republik	70,00	394 346	- 4 795	CZK
TERMO Děčín a.s., Děčín, Tschechische Republik	96,91	262 887	24 174	CZK
Zásobování teplem Vsetín a.s., Vsetín, Tschechische Republik	98,82	194 518	47 490	CZK
<b>Verbundene Unternehmen (nicht konsolidierte Tochterunternehmen)</b>				
<b>National</b>				
24/7 Insurance Services GmbH, Mannheim <sup>9</sup>	100,00	202	131	EUR
24solution S-H GmbH, Kiel <sup>9</sup>	90,00	39	10	EUR
8KU Renewables GmbH, Berlin <sup>9</sup>	100,00	24	- 1	EUR
BHG Biomasse Handelsgesellschaft mbH, Mannheim <sup>8</sup>	100,00	1 388	94	EUR
Bioenergie Pfalzgrafenweiler GmbH, Pfalzgrafenweiler <sup>9</sup>	51,00	417	- 415	EUR
Biokraft Naturbrennstoffe GmbH, Offenbach am Main <sup>9</sup>	100,00	67	- 948	EUR
Erschließungsträgersgesellschaft St. Leon-Rot mbH, St. Leon-Rot <sup>9</sup>	80,00	26	1	EUR
Erschließungsträgersgesellschaft Weeze mbH, Weeze <sup>9</sup>	75,00	13	- 6	EUR
Gersthofen Verwaltungs GmbH, Gersthofen <sup>9</sup>	100,00	30	1	EUR
Kielspeicher 103 Verwaltungs-GmbH, Kiel <sup>9</sup>	51,00	42	- 8	EUR
Manfred Pitzer GmbH Entsorgung, Recycling, Transporte, Ulm <sup>6,8</sup>	100,00	279	217	EUR
MVV Energiedienstleistungen GmbH Regioplan, Mannheim <sup>5,9</sup>	100,00	950	198	EUR
MVV Energiedienstleistungen Verwaltungs GmbH Biogas Mechau, Mannheim <sup>9</sup>	100,00	21	- 4	EUR
MVV Energiedienstleistungen Verwaltungs GmbH IK Korbach, Mannheim <sup>9</sup>	100,00	24	- 2	EUR
MVV Energiedienstleistungen Wohnen Geschäftsführungs GmbH, Berlin <sup>9</sup>	100,00	18	2	EUR
MVV Industriekraftwerk Gengenbach GmbH (MVV IKG), Mannheim <sup>9</sup>	100,00	428	- 79	EUR
Nordland Energie GmbH, Kiel <sup>9</sup>	69,90	1 024	30	EUR
REGIOPLAN Projekt GmbH, Mannheim <sup>9</sup>	100,00	13	- 15	EUR
RNE Rhein-Neckar Energie GmbH, Sinsheim <sup>6,11</sup>	50,10	-	-	EUR
Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz (ZWK), Heidelberg <sup>8</sup>	51,00	7 071	0	EUR

**Jahresabschluss 2008/09**  
**MVV Energie AG, Mannheim**  
**Anhang**

**Anteilsliste**

**Anteilsliste der MVV Energie AG zum 30.9.2009**

	Kapitalanteil <sup>1</sup> in %	Eigenkapital Tsd LW	Jahresergebnis Tsd LW	LW
<b>Verbundene Unternehmen (nicht konsolidierte Tochterunternehmen)</b>				
<b>International</b>				
BFE Institut für Energie und Umwelt GmbH, Romanshorn, Schweiz <sup>9</sup>	100,00	54	11	CHF
East-West-Energy-Agency (EWEA), Moscow, Russische Föderation <sup>8</sup>	100,00	382	- 188	RUB
EMB Instituut voor Energie en Milieu B.V., Oosterhout (vormals BFE Nederland B.V., Oosterhout), Niederlande <sup>9, 12</sup>	100,00	9	- 9	EUR
MVV DECON NIGERIA Ltd., Abuja, Nigeria <sup>6, 11</sup>	98,00	-	-	NGN
MVV Environment Limited, London, Großbritannien <sup>7</sup>	100,00	110	60	GBP
Regioplan Ingenieure Salzburg GmbH, Salzburg, Österreich <sup>9</sup>	100,00	27	- 39	EUR
<b>Gemeinschaftsunternehmen (Quotenkonsolidierung)</b>				
<b>National</b>				
Kielspeicher 103 GmbH & Co. KG, Kiel <sup>7</sup>	51,00	6 919	2 512	EUR
reginova GmbH, Ingolstadt <sup>5, 7, 15</sup>	100,00	500	3	EUR
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt <sup>4, 7</sup>	48,40	42 607	16 526	EUR
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH, Ingolstadt <sup>5, 7, 15</sup>	100,00	1 048	9 665	EUR
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH, Ingolstadt <sup>5, 7, 15</sup>	100,00	25 834	11 012	EUR
Stadtwerke Solingen GmbH, Solingen <sup>4, 7</sup>	49,90	61 350	8 667	EUR
Stadtwerke Solingen Netz GmbH, Solingen <sup>5, 7, 12, 15</sup>	100,00	250	- 14 425	EUR
<b>Assoziierte Unternehmen (at Equity)</b>				
<b>National</b>				
Biomasse Rhein-Main GmbH, Flörsheim-Wicker <sup>7</sup>	33,33	11 373	143	EUR
Gemeinschaftskraftwerk Kiel GmbH, Kiel <sup>8</sup>	50,00	17 770	1 534	EUR
Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim <sup>8</sup>	28,00	114 142	6 647	EUR
Stadtwerke Buchen GmbH & Co. KG, Buchen <sup>8</sup>	25,10	6 648	1 759	EUR
Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG, Sinsheim <sup>6, 11</sup>	30,00	-	-	EUR
ZVO Energie GmbH, Timmendorfer Strand <sup>8</sup>	49,90	54 379	3 762	EUR

**Jahresabschluss 2008/09**  
**MVV Energie AG, Mannheim**  
**Anhang**

**Anteilsliste**

**Anteilsliste der MVV Energie AG zum 30.9.2009**

	Kapitalanteil <sup>1</sup> in %	Eigenkapital Tsd LW	Jahresergebnis Tsd LW	LW
<b>Sonstige Beteiligungen</b>				
<b>National</b>				
24sieben aqua nord GmbH, Kiel <sup>9</sup>	50,00	76	- 11	EUR
BAS - Bergsträßer Aufbereitungs- und Sortierungsgesellschaft mbH, Heppenheim <sup>9</sup>	49,00	42	15	EUR
beka ebusiness GmbH, Köln <sup>8</sup>	30,00	156	5	EUR
e:duo GmbH, Essen <sup>9</sup>	50,00	- 631	- 419	EUR
Energiedienstleistungen Dannenberg (Elbe) GmbH, Dannenberg <sup>9</sup>	49,00	265	- 39	EUR
enserva GmbH, Solingen <sup>5, 6, 8, 12, 15</sup>	100,00	500	- 65	EUR
ESN EnergieSystemeNord GmbH, Schwerinental (vormals Energiesysteme Nord GmbH, Schwentinental) <sup>8</sup>	25,00	2 512	588	EUR
Fernwärme Rhein-Neckar GmbH, Mannheim <sup>8</sup>	50,00	3 323	1 534	EUR
HEN HolzEnergie Nordschwarzwald GmbH, Nagold <sup>8</sup>	30,00	707	- 52	EUR
itec Informationstechnologie Solingen GmbH, Solingen <sup>8, 15</sup>	100,00	1 366	619	EUR
iwo Pellet Rhein - Main GmbH, Offenbach am Main <sup>9, 12</sup>	24,92	- 548	- 160	EUR
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel <sup>8</sup>	50,00	8 004	3 004	EUR
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH, Mannheim <sup>6, 11</sup>	40,00	-	-	EUR
Kommunaler Windenergiepark Schleswig-Holstein GbR, Neumünster <sup>10</sup>	20,00	847	336	EUR
Main-Kinzig-Entsorgungs- und Verwertungs GmbH, Hanau <sup>8</sup>	49,00	235	3	EUR
Maintal-Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Maintal <sup>8</sup>	49,00	12 121	1 357	EUR
Management Stadtwerke Buchen GmbH, Buchen <sup>8</sup>	25,20	34	2	EUR
ÖPP Rhein Neckar GmbH, Mannheim <sup>9, 14</sup>	50,00	36	0	EUR
RBSV GmbH, Solingen <sup>8, 12</sup>	21,40	584	- 16	EUR
Stadtwerke Langen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Langen <sup>8</sup>	10,00	21 395	3 723	EUR
Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG, Schwetzingen <sup>8</sup>	10,00	14 782	1 783	EUR
Stadtwerke Schwetzingen Verwaltungsgesellschaft mbH, Schwetzingen <sup>8</sup>	10,00	36	13	EUR
Stadtwerke Sinsheim Verwaltungs GmbH, Sinsheim <sup>6, 11</sup>	30,00	-	-	EUR
Wasserversorgungsverband Neckargruppe, Edingen-Neckarhausen <sup>10</sup>	25,00	377	0	EUR
Wasserwerk Baumberg GmbH, Solingen <sup>8, 15</sup>	50,00	615	- 999	EUR
WVE Wasserversorgungs- und -entsorgungsgesellschaft Schriesheim mbH, Schriesheim <sup>8</sup>	24,50	1 025	0	EUR

1 Kapitalanteil gem. § 16 Abs. 4 AktG

2 Mehrheit der Stimmrechte

3 Zweckgesellschaft (Special Purpose Entity)

4 Gemeinschaftliche Führung gemäß vertraglicher Vereinbarung

5 Ergebnisabführungsvertrag, Jahresergebnis vor Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme

6 Zugang im laufenden Geschäftsjahr

7 Vorläufige Zahlen

8 Jahresabschluss zum 31.12.2008

9 Jahresabschluss zum 30.9.2008

10 Jahresabschluss zum 31.12.2007

11 Erster Jahresabschluss, liegt nicht vor

12 Rumpfgeschäftsjahresabschluss

13 Aufgrund von Kaufoptionen 100%

14 Veräußerte Gesellschaft, wirtschaftlicher Übergang am 1.10.2009

15 Tochterunternehmen von quotal einbezogener Gesellschaft

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MVV Energie AG, Mannheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Stuttgart, den 27. November 2009

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Claus Banschbach  
Wirtschaftsprüfer



Rolf Küpfer  
Wirtschaftsprüfer

## **Bericht des Aufsichtsrats**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2008/09 intensiv mit der Lage des Unternehmens beschäftigt und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben sorgfältig wahrgenommen. Den Vorstand haben wir kontinuierlich in seiner Geschäftstätigkeit überwacht und beraten und uns von der Ordnungsmäßigkeit seines Handelns überzeugt.

Dabei sind wir durch den Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Entwicklung und die Lage des Unternehmens sowie über alle Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung informiert worden. Die Berichte des Vorstands umfassten Darstellungen der Geschäfts-, Umsatz- und Ertragsentwicklung sowie der Vermögens- und Finanzlage. Auch über die Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die strategische Planung sowie die Risikolage und das Risikomanagement unterrichtete uns der Vorstand regelmäßig.

Der Aufsichtsrat tagte im Berichtszeitraum siebenmal, der Bilanzprüfungsausschusses ebenfalls siebenmal und der Personalausschuss dreimal. Die uns vom Vorstand zugeleiteten Vorlagen und mündlichen Berichte haben wir – gegebenenfalls vorbereitet durch die jeweiligen Ausschüsse – sorgfältig geprüft und eingehend erörtert. Auf Basis dieser Informationen und der Beschlussvorschläge des Vorstands hat der Aufsichtsrat seine Entscheidungen getroffen.

### **Schwerpunkthemen unserer Beratungen**

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr eingehend mit den Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise auf die MVV Energie Gruppe befasst. Dabei hat uns der Vorstand ausführlich über die wirtschaftlichen Folgen des konjunkturellen Abschwungs und der geänderten Finanzmarktbedingungen für das Unternehmen informiert.

Ein zentrales Thema unserer Beratungen war die Überprüfung und Neuausrichtung der Unternehmensstrategie. Die Ergebnisse des Strategieprojektes „MVV 2020“, die der Vorstand am 25. September 2009 vorgestellt hat, haben wir umfassend diskutiert und die daraus abgeleiteten strategischen Handlungslinien gebilligt. Der Vorstand hat uns zeitgleich über die Notwendigkeit eines Einmalaufwands und einer Wertberichtigung im Geschäftsbereich Energiedienstleistungen unterrichtet.

Mit Beschluss vom 8. Mai 2009 hat der Aufsichtsrat der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, den Auftrag zur Prüfung des Einzel- und des Konzernabschlusses der MVV Energie für das Geschäftsjahr 2008/09 erteilt. Zuvor hatte die Hauptversammlung im März 2009 entsprechend dem Vorschlag des Aufsichtsrats beschlossen, PricewaterhouseCoopers zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008/09 zu bestellen.

Bedeutende Personalthemen des Aufsichtsrats im Berichtsjahr waren die Bestellung und Ernennung von Dr. Georg Müller zum Vorstandsvorsitzenden der MVV Energie AG sowie die Wiederbestellung von Dr. Werner Dub zum Vorstandsmitglied. Weitere wichtige Themen unserer Aufsichtsratssitzungen waren der Erwerb von weiteren 49 % an der MVV Energiedienstleistungen Wohnen GmbH & Co. KG durch die MVV Energiedienstleistungen GmbH, die Beteiligung der MVV Energie AG an der 8KU Renewables GmbH, die Einbringung des Gasnetzes in Sinsheim in eine kommunale Netzgesellschaft sowie die Erhöhung des Cash-Pool-Limits der 24/7 Trading.

## Bericht des Aufsichtsrats

Über den Stand des von der Grosskraftwerk Mannheim AG geplanten Baus eines neuen Kraftwerksblocks (Block 9) hat uns der Vorstand regelmäßig informiert. Außerdem befassten wir uns mit dem Klimaschutzprogramm 2020 der MVV Energie AG, dem Fortschritt des Fernwärmeausbaus in Mannheim und dem Bau der Fernwärmeleitung nach Speyer.

### Corporate Governance

Im Rahmen der Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat auch im vergangenen Jahr eine Effizienzprüfung gemäß Ziffer 5.6 des Kodex durchgeführt und daraus resultierende Verbesserungsmaßnahmen für seine Arbeit beschlossen. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit seiner Mitglieder gemäß Ziffer 5.4.2 des Kodex geprüft. Ergebnis dieser Prüfung ist, dass kein Mitglied des Aufsichtsrats in einer geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen Interessenkonflikt begründet. Dies gilt uneingeschränkt auch für Dr. Rolf Martin Schmitz sowie seinen Nachfolger im Aufsichtsrat Dr. Dieter Steinkamp im Hinblick auf ihre Zugehörigkeit zum Vorstand der RheinEnergie AG. Als strategische Partner streben RheinEnergie AG und MVV Energie AG eine enge Zusammenarbeit an. Eine Wettbewerbssituation beider Unternehmen ist bezogen auf die einzelnen Wertschöpfungsstufen (Erzeugung, Netze, Vertrieb) weder räumlich noch sachlich gegeben. Zur Corporate Governance der MVV Energie Gruppe und zu der verabschiedeten Entsprechenserklärung für das vergangene Geschäftsjahr verweisen wir auf das Internet unter [www.mvv-investor.de](http://www.mvv-investor.de).

### Sitzungen der Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat drei Ausschüsse gebildet, um Themen und Beschlüsse des Plenums vorzubereiten. Über die Arbeit der Ausschüsse wird der Aufsichtsrat durch deren Vorsitzende Dr. Manfred Fuchs (Bilanzprüfungsausschuss) und Dr. Peter Kurz (Personalausschuss; Vermittlungsausschuss) ausführlich informiert.

Der Bilanzprüfungsausschuss hat im Berichtsjahr den vom Vorstand erstellten Jahresabschluss, den Konzernabschluss und die Quartalsabschlüsse intensiv erörtert. Des Weiteren wurden unter anderem der Wirtschaftsplan 2009/10 und die mittelfristige Planung beraten sowie die Risikolage und das Risikomanagementsystem geprüft. Beratungsgegenstand waren auch die Optimierung des Working Capitals sowie die Auswirkungen der Finanzmarkt- und Konjunkturkrise. Zudem hat der Ausschuss das Verfahren zur Auswahl der Wirtschaftsprüfer vorbereitet und eine entsprechende Empfehlung an den Aufsichtsrat abgegeben.

Der Personalausschuss hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Vergütungs- und Vertragsangelegenheiten der Vorstandsmitglieder vorberaten und dem Aufsichtsrat unter anderem die Bestellung von Dr. Georg Müller und die Wiederbestellung von Dr. Werner Dub empfohlen. Darüber hinaus hat der Ausschuss die durch den Abschlussprüfer bestätigte variable Vergütung der Vorstände für das Geschäftsjahr 2007/08 behandelt.

Der Vermittlungsausschuss gemäß §27 Abs. 3 MitbestG musste nicht einberufen werden.

## **Bericht des Aufsichtsrats**

### **Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand**

Dr. Rolf Martin Schmitz, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der RheinEnergie AG, Köln, hat sein Mandat als Aufsichtsrat der MVV Energie AG mit Aufgabe seiner Ämter bei der RheinEnergie AG zum 30. April 2009 niedergelegt. Als Nachfolger wurde mit Wirkung zum 9. Juli 2009 Dr. Dieter Steinkamp bestellt, der am 15. Juni 2009 den Vorstandsvorsitz bei der RheinEnergie AG übernommen hat.

Aus dem Aufsichtsrat der MVV Energie AG ausgeschieden sind weiterhin Uwe Spatz, Mitglied des Betriebsrats der MVV Energie AG, Klaus Lindner, Gewerkschaftssekretär ver.di Rhein-Neckar, und Dr. Rudolf Friedrich, Arbeitsamtsdirektor a.D., der aus gesundheitlichen Gründen sein Mandat zum 30. September 2009 niederlegte. Zum 1. Februar 2009 rückte Peter Dinges, Konzernbetriebsratsvorsitzender der MVV Energie AG, in den Aufsichtsrat nach. Bodo Moray, Gewerkschaftssekretär ver.di Rhein-Neckar, wurde zum 1. September 2009 als Mitglied bestellt. Wir danken allen ausgeschiedenen Aufsichtsräten für ihre konstruktive Mitarbeit in unserem Gremium.

Manfred Lösch hat zum 30. September 2009 sein Amt als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats niedergelegt. Zu seinem Nachfolger wurde auf Vorschlag der Arbeitnehmervertreter Peter Dinges gewählt. Wir bedanken uns bei Manfred Lösch für sein langjähriges, engagiertes Wirken im Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat der MVV Energie AG hat in seiner außerordentlichen Sitzung am 23. Oktober 2008 Dr. Georg Müller für die Dauer von fünf Jahren zum Mitglied des Vorstands der MVV Energie AG bestellt und zum Vorstandsvorsitzenden ernannt. Dr. Müller hat die Funktion zum Jahresbeginn 2009 übernommen. Der turnusgemäß auslaufende Dienstvertrag von Dr. Werner Dub wurde am 12. März 2009 um weitere fünf Jahre bis Ende 2014 verlängert. Dr. Dub leitet seit Januar 2000 das Vorstandsressort Technik.

### **Feststellung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2008/09 der MVV Energie AG nach HGB wurden von der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss und Lagebericht der MVV Energie AG, der Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor der entsprechenden Sitzung vor. Diese Unterlagen wurden vom Bilanzprüfungsausschuss und vom Aufsichtsrat umfassend geprüft und im Beisein des Abschlussprüfers intensiv erörtert. Den Prüfungsergebnissen des Abschlussprüfers stimmen wir zu. In unserer Sitzung am 18. Dezember 2009 haben wir den Jahresabschluss und den Lagebericht der MVV Energie AG gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands über die Gewinnverwendung stimmen wir zu.



## Bericht des Aufsichtsrats

Außerdem erstellte der Vorstand für das Geschäftsjahr 2008/09 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht). Demnach wurde die MVV Energie AG bei den dargestellten Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen nicht benachteiligt. Der Abhängigkeitsbericht wurde durch den Abschlussprüfer geprüft, der folgenden Bestätigungsvermerk erteilt hat:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zum Zeitpunkt ihrer Vornahme bekannt waren, die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Sowohl der Abhängigkeitsbericht als auch der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers ging uns rechtzeitig zu. Der Aufsichtsrat schließt sich aufgrund seiner eigenen Prüfung der Beurteilung durch den Abschlussprüfer an und billigt dessen Bericht. Auch das gemäß § 91 Abs. 2 AktG durch den Vorstand eingerichtete Risikofrüherkennungssystem der MVV Energie AG wurde durch den Abschlussprüfer geprüft. Nach deren Urteil ist dieses System geeignet, seine gesetzlichen Aufgaben zu erfüllen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Vorständen und Geschäftsführungen der Beteiligungsgesellschaften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Betriebsräten und Arbeitnehmervertretungen für ihre tatkräftige Mitarbeit an der erfolgreichen Unternehmensentwicklung im Geschäftsjahr 2008/09.

### Nachtrag zum Bericht des Aufsichtsrats

Um eine Übereinstimmung mit den neuen gesetzlichen Regelungen zur Vorstandsvergütung (VorstAG) sicherzustellen, hat der Aufsichtsrat zum Ende des Berichtsjahres einen Auftrag zur Überprüfung des bestehenden Vergütungssystems durch einen unabhängigen Vergütungsexperten erteilt. Sollten nach Vorliegen der Ergebnisse Anpassungen der Vergütungssystematik notwendig werden, wird der Aufsichtsrat diese noch im Laufe des Geschäftsjahres 2009/10 vornehmen.

Mannheim, im Dezember 2009

Aufsichtsrat



Dr. Peter Kurz  
Vorsitzender

## **Impressum**

### **Herausgeber**

MVV Energie AG  
Luisenring 49  
D-68159 Mannheim  
  
Postanschrift  
D-68142 Mannheim  
  
[www.mvv-energie.de](http://www.mvv-energie.de)  
[energie@mvv.de](mailto:energie@mvv.de)

### **Verantwortlich**

Dipl.-Volksw. Wilfried Schwannecke  
Telefon 0621 290-2392  
Telefax 0621 290-3075  
[w.schwannecke@mvv.de](mailto:w.schwannecke@mvv.de)

### **Ansprechpartner**

Geschäftsbericht  
  
Dipl.-Betrw. (BA) Frank Nagel  
Telefon 0621 290-2692  
Telefax 0621 290-3075  
[f.nagel@mvv.de](mailto:f.nagel@mvv.de)

### Investor Relations

Dipl.-Kaufm. Marcus Jentsch  
Telefon 0621 290-3708  
Telefax 0621 290-3075  
[m.jentsch@mvv.de](mailto:m.jentsch@mvv.de)

**MVV Energie AG**

Luisenring 49

D-68159 Mannheim

Telefon 0621 290-0

